



WOCHENSPIEGEL
magazine

Ausgabe 35 • Oktober 2011

**Das Magazin für die Lions
im Distrikt 111 OS**

inside



**Jugendcamp &
Gasteltern
Seiten 10/11**

1000FUNKEL

DIE FUNKELSTADT

Weihnachtliche ERLEBNISWELT

auf 15.000 qm, in beheizten Zelten

Bis zu 150 Aufführungen pro Tag
Schlemmen & Shoppen

WELTPREMIERE

25.11.–30.12. Dresden, Cockerwiese Ecke Lingnerallee/
Blüherstraße

Di-Fr 14-22 Uhr / Sa+So 10-22 Uhr / Eintritt 5-14 € (zzgl. VVK-Gebühren)

Jetzt schon Tickets sichern: www.1000funkel.de / VVK-Stellen (Dresden)



www.facebook.com/1000funkel

Hotline: 01805-555201 (0,14 €/Min aus dt. Festnetz, Mobilfunk bis 0,45 €/Min)

Liebe Lions,
liebe Leos im Distrikt OS,

wir haben am 24. September bei bestem Wetter unsere Distriktversammlung in der Evangelischen Akademie Meißen durchgeführt. Die Kurzseminare zu den Themen „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“, „Activity“ und „Kiga plus“ konnten umgesetzt werden und fanden großen Anklang. Der aufschlussreiche sowie kurzweilige Vortrag von Prof. Dr. Bernd Frechen zu PAUL erwies sich zudem als ein Highlight. Die größte Überraschung war aber ohne Zweifel im Anschluss an diesen Vortrag die Überreichung eines Spendenschecks vom LC Mittweida für einen PAUL. Meinen herzlichen Dank an dieser Stelle an die Lionsfreunde in Mittweida!

Auch unsere Ideen für die International Convention in Hamburg 2013 nehmen Gestalt an. So wird in naher Zukunft unser Beauftragter für dieses Projekt, PDG Rolf Werner, die Clubs informieren und abfragen, wie viele Lionsfreunde nach Hamburg fahren wollen. Er benötigt diese Angaben für die Reiseplanung wie auch für die Hotelreservierung. Die finanziellen Hilfestellungen seitens des Distrikts werden auf der nächsten DV am 31. März 2012 beschlossen.

Ende Oktober wird von Jörg Wunderwald, Kabinettsbeauftragter für Activity, das Handbuch für die ZCH - speziell für unseren Distrikt konzipiert - vorliegen. Damit wird einem oft vorgetragenen Wunsch Rechnung getragen, mehr Informationen an die Hand zu bekommen. Damit wird aber auch erreicht, dass die ZCH in die Lage versetzt werden, Fragen seitens der Clubs profund beantworten zu können. Nutzen Sie bitte die Plattform der Zonen-



Governor Dr. Marianne Risch-Stolz

ausschusssitzungen, um sich über den neuesten Stand zu Lionsthemen für Ihre Clubs zu informieren!

Ich hoffe, Sie werden auch diese Ausgabe des Lions inside mit Freude und Neugierde lesen - und falls Sie von einem Lionsfreund erfahren sollten, er hätte keinen Lions inside per Post erhalten, so geben Sie ihm die Internetadresse www.lions-sachsen.de. Dort ist neben den letzten vier Ausgaben auch der aktuelle Lions inside eingestellt und kann so gelesen werden. „Sich kümmern“ - ich hoffe, dass sichtbar geworden ist, dass das Kabinett positive Signale gesetzt hat, um Sie bei Ihrer Club-Arbeit zu unterstützen. Allen wünsche ich weiterhin viel Erfolg, vor allem aber Freude bei Ihren vielseitigen Aktivitäten!

Mit besten Lionsgrüßen
Ihre/Eure

Marianne Risch-Stolz

Aus dem Inhalt

Distrikt

Seite 4

Spende ist angekommen

Seite 6/7

Distriktversammlung

Seite 9

Interview mit Prof. Dr. Bernd Frechen

Seite 10/11

Jugendcamp & Gasteltern

Seite 12

Spaß und Freude mit Lions-Quest

Seite 16/17

Serie: Städte in Sachsen vorgestellt – Görlitz

Ab Seite 24

Aus dem Leben des

LC Tharandt (S. 9)

LC Freital

LC Meerane

LC Zschopau

LC Reichenbach

LC Bautzen

LC Chemnitz

LC Sebnitz

LC Görlitz-Zgorzelec

LC Bautzen Lusatia

LC Glauchau

LC Bad Elster

LC Radebeul

LC Eilenburg

LC Flöha/Augustusburg

LC Chemnitz Agricola

LC Limbach-Oberfrohna

LC Weinböhla

LC Wasserschloß Klaffenbach

LC Chemnitz Schmidt-Rottluff

Termine Lionsjahr 2012/2013

■ 31.01.2012

Letzter Meldetermin für die Activity-Berichte

■ 31.01.2012

Zweite Beitragsrate ist an Oak Brook zu überweisen

■ 25.02.2012

Seminar für Clubsekretäre mit GRT Frank Gerlinger

■ 01.03.2012

Letzter Meldetermin für die Anzahl der gebundenen Mitgliederverzeichnisse

■ März 2012

Mitgliederversammlungen der Clubs mit Wahlen der Amtsträger

■ 23.03. – 25.03.2012

Governorrats-Sitzung in Leipzig

■ 30.03.2012

Kabinettsitzung in Chemnitz, Wasserschloß Klaffenbach

■ 31.03.2012

Distrikt-Versammlung (DV) in Chemnitz, Wasserschloß Klaffenbach

■ 15.04.2012

Letzter Termin für die Wahlen der Amtsträger

■ 30.04.2012

Letzter Termin Eintrag neue Amtsträger ins elektronische Mitgliederverzeichnis

■ 12.05.2012

Lions-Leo-Service-Day

■ 19.05.2012

Multi-Distrikt-Versammlung (MDV) in Duisburg

■ 04.06.2012

Seminar für Präsidenten elect und Vize-Präsidenten in Siebenlehn mit GLT - Beauftragtem Rolf Werner

■ 09.06.2012

Kabinettsübergabe in Leipzig

■ 22.06. – 26.06.2012

International Convention (IC) in Busan, Südkorea

■ 05.07. – 09.07.2013

International Convention (IC) in Hamburg



Das Notstromaggregat, an dessen Außenhülle ein Schild der Sponsoren angebracht wird.

Fotos: PID Asoka Gunasekera



Wartende Patienten.



Ohne Anmeldung geht nichts.



Eine Augenuntersuchung.



Hier wird operiert.



Die fast fertige Eingangsfassade der Klinik. Das Logo des finnischen Außenministeriums „UM“ fehlt noch. Foto: PID Asoka Gunasekera

Spende ist angekommen

Augenklinik Leben eingehaucht

VON PDG OTFRIED BLÜMCHEN, N-107

Ganz richtig, es geht um die Augenklinik in Sri Lanka, die die finnischen Lions mit Unterstützung der staatlichen, finnischen Entwicklungshilfe in Ratnapura gebaut haben. Sie werden sich sicher daran erinnern, dass auch Sie, verehrte Lions aus Sachsen, einen wesentlichen Beitrag zum Betreiben eines Klinikbetriebes beigetragen haben. Der Distrikt und der LC Königsbrück spendeten Geld, das die Anschaffung eines Notstromaggregats erst ermöglichte. Die Augenklinik hätte nach unseren Vorstellungen schon arbeiten können. Die Arbeitsgenehmigung für den Operationsbetrieb wird endlich in der nächsten Zeit erteilt. Wir haben nun den Generator installiert bekommen, der die Stromausfälle kompensiert. Nun fehlte aber auch noch ein Transformator, der die auftretenden Spannungsspitzen ausgleicht. Ohne ihn geht nichts, denn sonst würden die empfindlichen Geräte im Operationssaal und die Computer möglicherweise beschädigt werden.

Trotz aller „Gegenwinde“ ist nun Leben in die Klinik eingekehrt; die Eingangshalle ist voll von Patienten, die sich dort untersuchen und für eine Operation vormerken lassen. Da, wo am 8.4.2011 das Einweihungszelt für die buddhistischen Mönche in der Vorhalle

stand, warten nun geduldig Patienten. Das eigentliche Bauvorhaben für die Klinik läuft Ende des Jahres aus. Aber unter der Klinik gibt es eine genauso große Fläche, die während des Rohbaus dazugewonnen werden konnte. Es wurde eine Zwischendecke zur Stabilität der Pfeiler, auf der das Gebäude steht, eingezogen. In dieses Geschoss wurden Toiletten für Nichtpatienten, ein großer Schulungs- und Informationsraum für das Personal und Besucher dazugewonnen. Auch notwendiger Wohnraum für externe Ärzte soll entstehen. Es gibt aber noch viel ungenutzte Fläche, die man vielleicht zu einer Diabetes-Station ausbauen könnte. An einer Finanzierung dafür wird gearbeitet. Die Klinik ist momentan außer Dienstag und Mittwoch geöffnet. Sonntags gibt es den größten Andrang von Patienten, da dann die Vertragsärzte, die unter der Woche an anderen Orten arbeiten, anwesend sind. Ein praktizierender Augenarzt aus Sri Lanka verlangt ein Monatsgehalt von ca. 1150 Euro. Die laufenden, monatlichen Kosten für die Klinik (incl. Personalkosten) betragen ca. 6600 Euro.

Im Jahr 2014 läuft die Kostenbeteiligung der finnischen Lions aus und die Verantwortung übernimmt der Stiftungsrat aus Sri Lanka.

Ich werde Sie weiterhin über diese Klinik informieren.

Jetzt zählt unsere Hilfe doppelt

Projekt gegen Kinder-Blindheit in Brasilien am 17. November 2011 im RTL-Spendenmarathon



Foto: Archiv

Moderatorin und Sängerin Jana Ina Zarrella wird in diesem Jahr Projektpatin von „RTL - Wir helfen Kindern“. Die 34-jährige in Deutschland lebende Brasilianerin und der Lions Club Deutschland werden sich gemeinsam für das Projekt „Lichtblicke“ in Brasilien engagieren.

Durch die Teilnahme am RTL-Spendenmarathon haben die deutschen Lions die Chance, ihr Engagement einem Millionenpublikum vorzustellen und zugleich eine hohe Spendensumme einzuwerben.

Die Stiftung „RTL - Wir helfen Kindern“ hat zugesagt, die bis zur Sendung auf dem HDL-Konto eingegangenen Spenden zu verdoppeln: Das heißt: Für jeden Euro, den die Lions im Vorfeld der Sendung spenden, legt „RTL - Wir helfen Kindern“ einen Euro dazu. Bis zu einer Million Euro können so für unser Projekt zusammen kommen! Der Stand der bis zur Sendung beim Hilfswerk der Deutschen Lions eingegangenen Spenden wird in der Sendung bekannt gegeben. Mit dem Geld kann unser



Lions-Projekt realisiert und eine Vielzahl von augenkranken Kindern vor der Erblindung bewahrt werden. Der Kampf gegen Blindheit (SightFirst) ist zudem eine ureigene Lions-Activity.

Prof. Dr. med. Jörg-Michael Kimmig, Vorstandssprecher des Hilfswerkes der deutschen Lions: „Wir sind überaus glücklich, mit „RTL - Wir helfen Kindern“ einen seriösen und verlässlichen Partner an unserer Seite der dringend notwendigen Hilfe zu haben. „RTL - Wir helfen Kindern“ hat in den letzten 15 Jahren mit einem Spendenvolumen von rund 90 Millionen Euro und mit der jüngsten Auszeichnung des „United Kids Foundations Award“ bewiesen, dass sie eine überaus verlässliche Größe bei der weltweiten Hilfe für benachteiligte Kinder in der ganzen Welt ist.“

48.000 OP's jährlich

Im Nordosten des Landes prägt Elend den Alltag: 66,7 Prozent der Kinder leben dort in Armut. Mit dem Neubau eines Rehabilitationszentrums für sehbehinderte Kinder soll den Kindern aus den Armenvierteln der Großstadt Recife eine umfassende Therapie ermöglicht werden. Diese Behandlung ist gerade bei Kindern wichtig, um das Seh- und Sprachvermögen sowie die Beweglichkeit auf Dauer zu fördern.

Die Wartezeit für eine Untersuchung beträgt im Moment ein halbes Jahr, für eine Operation acht Monate und mehr. In dieser Zeit können Erkrankungen fortschreiten und irreversible Schäden verursachen. Der geplante Klinikkomplex am neuen Standort hat Kapazitäten für 48.000 Operationen jährlich - die größte gemeinnützige Augenklinik Südamerikas.

Helfen Sie mit, dass unsere Activity ein Erfolg wird! Auf der Distriktversammlung in Meißen am 24.9.2011 wurde das Projekt begrüßt. Überweisen Sie, liebe Leserinnen und Leser Ihre Spende bis zum 11. November.

Jeder Lionsfreund hat vom HdL einen persönlichen Brief mit einem Überweisungsträger erhalten. Hier noch einmal das Spendenkonto:

Spendenkonto

Hilfswerk der Deutsche Lions e.V.

Frankfurter Volksbank eG

BLZ: 501 900 00

Konto-Nr.: 300 500

Stichwort: Lichtblicke für Brasilien



Foto: Archiv

Liebe Lionsfreunde, Gerade erst vor drei schnell verfliegenen Monaten habe ich als Ihr neuer Internationaler Präsident auf einer Bühne in Seattle/Washington gestanden und Sie gebeten, an sich selbst zu glauben - an unsere Mission anderen zu dienen und daran, dass wir gemeinsam all das erreichen können, was wir uns vornehmen. Das bedeutete auch, eine Million Bäume zu pflanzen. Ich sagte zu Ihnen, wenn wir eine Millionen Bäume pflanzen, wird dies das grenzenlose Potential verstärken, das wir als Lions haben. Als ich Sie fragte „Glauben Sie daran?“ haben die an diesem Tag anwesenden Lions mit einem überwältigenden „Ja“ geantwortet. Lions - Ich bin stolz darauf verkünden zu können, dass wir bereits innerhalb der ersten 60 Tage unser hoch gestecktes Ziel, eine Million Bäume zu pflanzen, übertroffen haben. Die Zahl der weltweit von den Lions gepflanzten Bäume hat am 7. September 1,3 Millionen betragen!!

Aber wir sind noch nicht fertig! Jeder von uns kann einen Baum pflanzen. Es ist für jeden einzelnen Lion eine sehr eindeutige und praktische Möglichkeit, etwas zu verändern. Es ist auch ein großartiges Projekt, bei dem Sie Ihre gesamte Gemeinde dazu einladen können sich Ihrem Lions Club zu einem gemeinsamen Unterfangen anzuschließen. Machen Sie das Pflanzen von Bäumen in diesem Jahr zu einem Teil Ihrer Club- oder Distriktaktivitäten und laden Sie Ihre Nachbarn, Freunde und Mitglieder der Gemeinde dazu ein, mitzumachen. Gibt es eine bessere Gelegenheit an unser Geschenk der Hilfe erinnert zu werden als den Bäumen, die Sie gepflanzt werden, Jahr für Jahr beim Wachsen zuzusehen?

Für das Übertreffen unseres ersten Ziels, eine Million Bäume zu pflanzen, Ihnen allen nochmals vielen Dank und herzlichen Glückwunsch.

Denken Sie bitte daran, dass jedem Distrikt-Governor, dessen Distrikt eine mindestens 50 prozentige Teilnahme an der Baumpflanzaktion erreicht, die Auszeichnung „The Believer“ verliehen wird. Die 100 besten Clubs in jedem konstitutionellen Gebiet, die die meisten Bäume pflanzen, erhalten ebenfalls eine „The Believer“ Auszeichnung.

Mit freundlichen Grüßen
Wing-Kun Tam
Internationaler Präsident

Bildimpressionen



Lions vom Club Meißen reichten zur DV einen Federweißer für einen guten Zweck. Das besondere: Er war aus einer roten Traube.



Blick auf das Präsidium mit DG Dr. Marianne Risch-Stolz, dem DG elect Peter Fritzsche und Schatzmeister Werner Schul.



Sie warben für den Lions-Leo-Service-Day 2012: PDG Rolf Werner und die Leos.



Auf der Distriktversammlung wurden ausgezeichnet: LF Claus-Dieter Welz (Foto), PDG Henning Distel, LF Volker Lässig und Dieter Mannl.



Die Distriktversammlung fand in der Evangelischen Akademie in Meißen statt.

„PAUL“ in Aktion erleben

Distriktversammlung in der Evangelischen Akademie in Meißen

VON INGOLF MÜLLER

In der historisch sehr wertvollen und meisterhaft sanierten Evangelischen Akademie in Meißen fand die erste Distriktversammlung des Lionsjahres 2011/2012 statt. Die Einrichtung ist eine Tagungs- und Begegnungsstätte der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens im St.-Afra-Klosterhof. Der Chef der Akademie Johannes Bilz freute sich, die Lions aus den Clubs in Sachsen in seiner Einrichtung willkommen zu heißen. Als Rotarier war er mit den Aufgaben der Lions bestens vertraut. Über Sachsens einzigartiges Domkapitel, der Stiftung und der Domherren informierte im Anschluss Superintendent Andreas Stempel. Die Delegierten aus Clubs wählten in Meißen den Distriktgovernor für das Lionsjahr 2012/2013. Mehrheitlich gaben die Teilnehmer dem 1. VG Peter Fritzsche ihr Vertrauen. Zum 1. Vizegovernor wurde der 2. VG Jens Zimmermann gewählt. In seinem Statement betonte Peter Fritzsche, dass es ihm besonders darauf ankommt, in Clubs die Begeisterung für die Jugend zu wecken. Das freute insbesondere Leo-Distriktsprecher Marcel Modler, der auf der Distriktversammlung über den starken Bedarf an neuen Mitgliedern informierte. Zur Zeit gibt es noch 7 Leo-Clubs mit über 70 Mitgliedern. Modler: „Ich bitte um die Hilfe der Lions, Menschen für die Leo-Organisation zu begeistern“. Es gäbe viele jungen Menschen, die das Thema inte-

ressiere, aber die Leos nicht kennen. Darüber hinaus bot er den Lions Clubs die Hilfe der Leos für Activities an.

Mit dem bundesweiten Lions-Leo Day 2012 soll das Friedensdorf Oberhausen eine erneute Unterstützung erfahren. Deshalb rief PDG Rolf Werner gemeinsam mit Marcel Modler die Delegierten auf, gemeinsame Activities in den Clubs für den 12. Mai 2012 zu organisieren. Das bisher größte Projekt, das die deutschen Lions in den Jahren 2000 bis 2005 gemeinsam realisiert haben, war der Neubau von vier Wohnhäusern für Kinder im Friedensdorf in Oberhausen. Dort werden bereits seit der Gründung von Friedensdorf International im Jahre 1967 verletzte Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten aufgenommen. In ihrer Heimat können sie nicht oder nur unzureichend behandelt werden. In Deutschland aber haben sie eine Chance auf Heilung. Hier erhalten sie geeignete Behandlungen und Rehabilitationsmaßnahmen, bevor sie wieder in ihre Heimat zurückkehren.

Über den Haushalt informierte im Anschluss Kabinett-Schatzmeister Werner Schul. In einer Distriktversammlung wieder einmal Seminare durchzuführen wurde von den Teilnehmern positiv aufgenommen. So gab es die Möglichkeit sich umfassender zu den Themen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Activities und Kindergarten Plus zu informieren. >>



Nach dem Vortrag von Prof. Dr. Bernd Frechen zum Thema „PAUL“ überreichte spontan der Schatzmeister des LC Mittweida einen Spendenscheck in Höhe von 1.000 Euro.

>> Die Internationale Lionsarbeit war ein Schwerpunkt des Vortrages von DG Marianne Riesch-Stolz. Sie informierte über die World Convention in Seattle und die Vorhaben des Internationalen Präsidenten. Der Aufruf für eine Baumpflanzaktion fiel in zahlreichen Ländern auf fruchtbaren Boden. Das Ziel von einer Million Bäume wurde bereits in kurzer Zeit überboten. Sie sprach die Bitte aus, wenn Clubs sich dieser Aktion anschließen, das Ergebnis auch zu melden. Am 17. November 2012 ist RTL-Spendenmarathon-Tag. Das Projekt der deutschen Lions „Lichtblicke für Kinder in Brasilien“ ist mit dabei. Jetzt zählt die Hilfe doppelt. Für jeden Euro, den die Lions im Vorfeld der Sendung spenden, wird von der RTL-Stiftung noch ein Euro drauf gelegt (maximal 500.000 Euro). Es lohnt sich dafür 500.000 Euro zu sammeln – für jedes Lions Mitglied im MD 111 bedeutet das 10 Euro. Ein weiteres Ergebnis internationaler Hilfe befand sich in einem Brief den DG Marianne Riesch-Stolz von PDG Otfried Blümchen aus Helsinki erhalten hat. Er be-

richtete darüber, dass für den vollen Betrieb der Augenklinik in Sri Lanka noch ein Notstromaggregat benötigt wurde, ohne das nicht operiert werden darf. Mitfinanziert durch eine Spende unseres Distriktes im vergangenen Jahr steht das Aggregat jetzt zur Verfügung. Damit ist das Geld des Distriktes 111 OS angekommen.

Ein weiterer Punkt der Distriktversammlung war die Vorbereitung der Convention 2013 in Hamburg. Das Ziel besteht darin, dass so viele sächsische Lions wie möglich teilnehmen. PDG Rolf Werner erklärte, dass noch in diesem Jahr über die Präsidenten der Clubs die Anzahl der Teilnehmer abgefragt wird. Mit dieser Größenordnung lasse sich dann alles Weitere vorbereiten, von der An- und Abreise über die Übernachtung bis zu gemeinsamen Aktionen.

Einen interessanten Vortrag erlebten die Teilnehmer zum Thema „PAUL“, ein mobiler Wasseraufbereiter für Katastropheneinsätze. Dafür war sogar der Vater von „PAUL“ Prof. Dr. Bernd Frechen angereist.



Die Delegierten wählten in Meißen den DG für 2012/2013 und den 1. VG. Fotos: mü

Bildimpressionen



Superintendent Andreas Stempel bei seinem Grußwort.



Peter Fritzsche wurde mehrheitlich zum DG für das Amtsjahr 2012/2013 gewählt.



Schatzmeister Werner Schul informierte die Delegierten über die Finanzlage im Distrikt.



Ökologisch vorbildlich reiste LF Stephan Trutzschler an – mit einem E-Roller, ein Fahrzeug was Zukunft hat.

Bildimpressionen



Blickfang in einem Gruppenraum ist diese Balkendecke mit bauerlicher Malerei.



Liebevolle Details sind an der Außenfassade zu sehen.



Die historischen Gewölbe dienen heute als Speisesaal.



Nach der DV nutzten Delegierte die Möglichkeit eines Rundganges im Klosterhof und der Akademie. Fotos: mü

Die Evangelische Akademie Meißen

Veranstaltungsort der Distriktversammlung im September 2011

VON INGOLF MÜLLER

Die Evangelische Akademie Meißen wurde am 31.10.1949 gegründet. Fast 45 Jahre lang bot die Akademie einen Schutzraum für unterschiedlichste Menschen, die hier auch unter den Bedingungen der geschlossenen DDR-Gesellschaft offen über kirchliche, persönliche und politische Fragen nachdenken und diskutieren konnten.

Nach 1989 genügten die Räume nicht mehr für die neuen Aufgaben der Akademie, den Prozess der demokratischen Umgestaltung des Landes von Seiten der Kirche zu begleiten. Der innere und äußere Ausbau der Akademie begann mit der Übersiedlung am Himmelfahrtstag 1992 vom Jüdenberg in den St.-Afra-Klosterhof, den die evangelische Landeskirche vom Freistaat Sachsen kaufte. Von 1992 – 2005 wurde dieser Teil des

ehemaligen Augustiner Chorherrenstifts als modernes Tagungshaus umgebaut. Heute teilen sich die evangelische Kirchgemeinde St. Afra, das 1995 neu gegründete Landesgymnasium St. Afra (eine Internatsschule für mehrfach Hochbegabte der Klassenstufen 7 – 12) und die Evangelische Akademie Meißen die Räumlichkeiten des ehemaligen Augustiner Chorherrenstifts.

Die Akademie hat keine Studierenden und bietet keine Ausbildungsgänge an. Sie lädt öffentlich zu Themen ein. Dabei handelt es sich um Konfliktfelder wie z.B. „Hartz IV und die Folgen“ oder „Kinderarmut in Sachsen“ sowie Fragen zur religiösen, politischen und persönlichen Orientierung. Die Akademie verfügt über 90 Betten, unterschiedliche Tagungsräume und eine eigene Küche. Jährlich kommen etwa 8.000 Gäste in die Akademie.



Serie: Mit Prominenten im Gespräch

Wasserrucksack hilft Leben retten

Interview mit Prof. Dr. Bernd Frechen

Wer ist „PAUL“?

„PAUL“ ist der Wasserrucksack, der in Not- und Katastrophenfällen aus mit Krankheitserregern verseuchtem Wasser trinkbares Wasser macht nicht immer zertifiziertes Trinkwasser nach deutschen Richtlinien, aber hygienisch immer besser als nach Badegewässerrichtlinie vorgeschrieben ...

Wie sind Sie auf diesen Namen gekommen?

Einer meiner Mitarbeiter war es leid, immer „Wasseraufbereitungsgerät“ zu sagen („zu viele Silben, das kostet wertvolle Arbeitszeit“), deshalb hat er beschlossen: „Für mich heißt das Ding einfach „PAUL“. Danach mussten wir dann überlegen, wofür PAUL als Akronym denn stehen konnte, und kamen auf „Portable Aqua Unit for Lifesaving“

Wie unterscheidet sich das Gerät von den herkömmlichen Produkten?

Herkömmliche Geräte brauchen entweder Strom und/oder Chemikalien, oder sie sind (die im Trekkingbereich) nur von Menschen zu bedienen, die lesen können.

Wie funktioniert „PAUL“?

Ganz einfach: Wasser oben reinschütten, und unten das gefilterte Wasser abzapfen.

Wie lässt sich „PAUL“ bedienen?

So wie gerade beschrieben. Vier einfache Piktogramme machen dies auch Analphabeten deutlich. Das haben wir in Indien auf dem Lande umfassend getestet.

Wie schätzen Sie den Bedarf ein?

Teilen Sie die Anzahl Menschen, die durch solche Unglücke betroffen sind, durch 400. Z.B. Pakistan: nach nicht von mir stammenden Schätzungen waren bei der letzten Flut (und die aktuelle läuft ja bereits, das wird in den Nachrichten nur nicht mehr transportiert, weil es in Thailand derzeit so schlimm ist) etwa 20 Mio Menschen betroffen – das wären allein 50.000 Stück ... meine Vorstellung ist, dass wir auf allen Kontinenten Lager aufbauen, zunächst z.B. mit 2.00 bis 5.000 Stück. Dann könnten wir im Notfall weltweit binnen Stunden vor Ort sein mit „PAUL“.

Wie ist das Kosten-Nutzenverhältnis?

„PAUL“ kostet weit unter einem halben Euro Cent pro versorgter Person und Tag – mehr kann ich dazu nicht sagen. Ist das zu teuer?



Prof. Dr. Bernd Frechen

Wie wird die Wasserqualität von „PAUL“ beurteilt?

Das Institut Fresenius bescheinigt „PAUL“ einen Wirkungsgrad für Krankheitserreger von über 99,9%. Die Universität Bonn bescheinigt einen Virenrückhalt von über 99,8%.

Gibt es Erkenntnisse zur Haltbarkeit von „PAUL“?

Die Membran hält etwa 10 Jahre, was nicht heißt, dass sie dann zusammenbricht, sondern etwas in der Leistung nachlassen wird. Die ersten Geräte sind am 1.9.2010 nach Pakistan gegangen – wir haben gerade einen Hilferuf des dortigen deutschen Militärattachés erhalten, der die bisherigen „Pakistan-PAULs“ mit betreut und den Einsatz genau kennt – er braucht noch viel mehr! **Vielen Dank für das Gespräch.**

„Schiff Ahoi“ beim LC Tharandt

Lions und Kinder bauen 72 Boote in zwei Tagen

VON JÖRN ERLER UND STEPHAN TRUTSCHLER

Am 29. Oktober ist es soweit. Mit der offiziellen Charterfeier, die an diesem Tag in der Forststadt am Rande des Tharandter Waldes stattfindet, ist der neue Club in die große Familie der Lions Clubs Sachsen aufgenommen. Allerdings sind die Tharandter „Löwen“ in den vergangenen Tagen nicht untätig gewesen, sondern haben das jüngste Stadtfest bereits erfolgreich genutzt, um den Club und seine Ziele in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Aufmerksamkeit erregten aber nicht nur die dekorativen blauen Lionsfahnen und bunten Wimpel, sondern auch der große Sägetisch und die verschiedenen Hämmer, ging es doch vor allem darum, welches von den vielen anwesenden Kindern das schnellste Holzboot bauen konnte. Immerhin gingen stolze 72 Boote an den Start und in sieben spannenden Rennen wurden unter aufgeregtem Anfeuern durch die kleinen „Werftarbeiter und Reeder“ die Holzschiffe nicht nur zu Wasser gelassen, sondern auch den Schloitzbach im Zentrum der Tharandter Altstadt hinuntergeschickt. Am Sonntag-



Vor allem die kleinen Besucher hatten einen Riesenspaß beim Bau der kleinen Holzboote.
Foto: LC Tharandt

abend schloss sich noch eine Nachtregatta bei Teelicht-Beleuchtung an. Dabei erhielten das schnellste, das schönste und auch das originellste Boot je einen Preis. Bei herrlichstem Wetter war der Stand fast immer von Neugierigen umringt. „So hatten wir viel Gelegenheit, den Interessierten zu erklären, wer die Lions sind, was wir wollen und wie wir mit dem vermeintlichen Image des Elitären umgehen wollen“, erläutert Gründungspräsident Prof. Dr. Jörn Erler. Schnell ließ sich so durch zahlreiche Gespräche das vermeintlich „am besten gehütete Geheimnis des Ortes“ lüften.

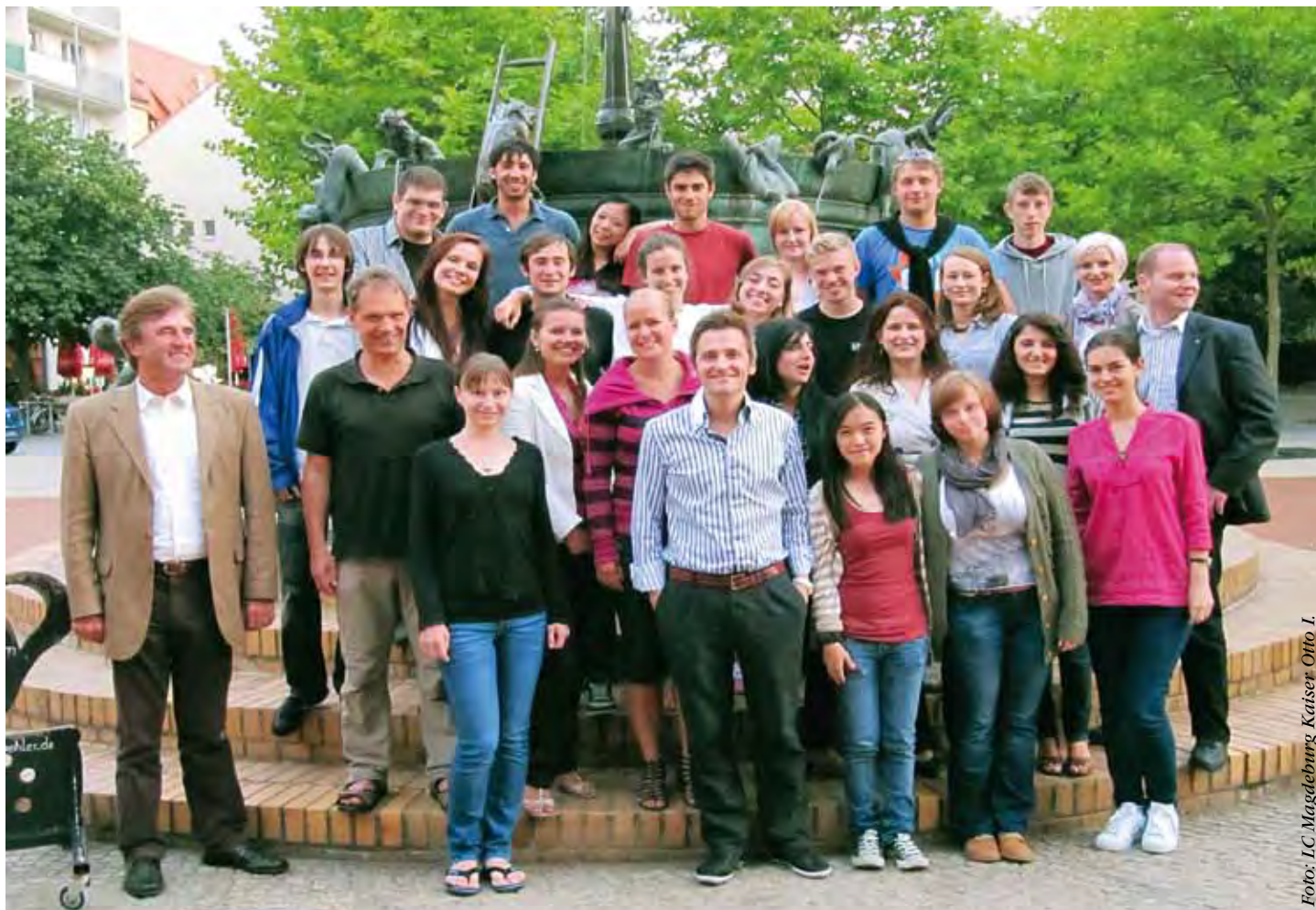
Herzlichen Glückwunsch!

Am 9. August 2011 feierte Lionsfreund Peter Musil seinen 65. Geburtstag. Er begleitete zahlreiche Ämter in seinem Club und dem Kabinett. 1990 kam Peter Musil als Ge-



Foto: Heinrich

schäftsführer von Sanitär-Heinze aus Wien nach Dresden und baute im Laufe der Jahre nicht nur den Hauptsitz in Dresden-Gompitz, sondern auch die Niederlassungen in Leipzig und Chemnitz auf. Aber auch das soziale und gesellschaftliche Engagement war und ist für Peter Musil neben seinen beruflichen Aufgaben ein wichtiges persönliches Anliegen. So engagiert er sich in zahlreichen Ehrenämtern für seine Wahlheimat Dresden, ob im sozialen Bereich oder auf dem Gebiet von Wirtschaft und Wissenschaft. Mit seinem 65. Geburtstag verlässt Peter Musil das Unternehmen Sanitär-Heinze. Auf die Frage nach seinen Plänen für die Zukunft sagt der Jubilar: „Ich ziehe gerade nach Radebeul und bin damit erst einmal gut beschäftigt. Auch meine verschiedenen Ehrenämter werde ich unbedingt fortführen. Aber offen gesagt bin ich selbst gespannt, wie es mir gelingt, mich tatsächlich aus dem aktiven Berufsleben zu verabschieden. Reif für die Insel fühle ich mich jedenfalls nicht.“



Vor dem Faunenbrunnen in der Leiterstraße in Magdeburg, Lions Freunde Wilfried Köbler, Dr. Oliver Wolfram und studentische Betreuerin der Otto-von-Guericke Universität Anita Henneberger (1. Reihe 1. und 3. von links sowie 3. von rechts), Lions-Freund Dr. Norbert Heller, Lions-Freund Daniel Seiferheld (Jena), Ina Hartwig, Präsidentin des LEO Clubs Magdeburg, (2. Reihe 2. von links sowie 1. und 3. von rechts), Lions-Freundin Sandra Oertel und Sarah Nagler, LEO-Club Magdeburg und studentischer Betreuer der Otto-von-Guericke Universität Tom Förster (3. Reihe 1.-3. von rechts), Mareike Ohlsen LEO-Club Magdeburg (hintere Reihe, 3. von rechts).

Tolle Städte, tolle Momente, tolle Leute

Jugendcamp Lions International 2011 fand im August in Sachsen und Sachsen-Anhalt statt

VON DANIEL SEIFERHELD

„Warum nicht einmal Magdeburg?“ fragte sich der Lions Club Magdeburg Kaiser Otto I. und holte kurzerhand das internationale Jugendcamp der Lions-Distrikte Sachsen, Thüringen/Sachsen-Anhalt nach einer Woche in Gastfamilien sowie einer Woche in Leipzig und Sachsen vom 13. bis zum 20. August in die Landeshauptstadt Magdeburg. Nach der Begrüßung durch die Lions Club-Präsidentin Gabriele Putz hielt Lions-Freund Dr. Norbert Heller für die Studentinnen und Studenten aus China, Estland, Georgien, Israel, Niederland, Polen, Portugal, Ukraine, Ungarn, Rumänien, Taiwan und Weißrussland eine spannende Woche in Sachsen-Anhalt bereit.

Kunst und Kultur Sachsen-Anhalts kamen dabei ebenso zum Zuge wie Politik und Geschichte oder Natur und Technik. Die Städte Magdeburg (einschließlich Elbauenpark und Wasserstraßenkreuz), Wernigerode (einschließlich Schlossbesichtigung), Dessau mit einer Führung durch Bauhaus, Meisterhäuser und Wörlitz mit seinem Schlosspark zeigten sich von ihrer besten Seite. Besuche bei Enercon (Windenergie), der Abwassergesellschaft Magdeburg (Umwelttechnik und nachhaltiger Umgang mit Wasser), bei Harzer Baumkuchen sowie der Autostadt in Wolfsburg gaben einen kleinen Überblick über die Wirtschaft der Region. Ein Besuch galt dem Ministerium für Raumordnung und Verkehr, wo Lions-

Freund Staatssekretär Dr. Klaus Klang die Gäste begrüßte und Lions-Freund Wilfried Köhler über die Besonderheiten unseres Landes und Europas bezüglich der demografischen Entwicklung mit den Jugendlichen diskutierte. Ein Ausflug in die Bundeshauptstadt mit Besuch von Landesvertretung und Bundestag rundete die Woche politisch gesehen ab. Krönender Abschluss war das Grillfest im Kaffeehaus Köhler in der Leiterstraße. Die Gäste nahmen unvergessliche Eindrücke mit nach Hause und werden sicherlich dort von ihren Erlebnissen erzählen. So ist zu erwarten, dass der eine oder andere Lust bekommt, zukünftig das ihm unbekannte Sachsen-Anhalt für sich zu entdecken.



*Lamsira zeigt das Gipfelbuch.
Foto: Volker Heinrich*

Gasteltern – ein Auslaufmodell bei Lions?

Für die internationalen Jugendcamps werden jedes Jahr engagierte Gasteltern gesucht

VON LF VOLKER HEINRICH

Die Frage ob Gasteltern, die für eine Woche ein Kind aus einem anderen Land aufnehmen zum Auslaufmodell werden, muss man sich stellen. Angesichts der Probleme, die es bei der Organisation der Austauschcamps für Jugendliche gibt. Ich selbst, Vater zweier studierender Kinder, fand mich in der Lage, dass das Thema für mich nicht zur Debatte stand, da ich beruflich stark eingebunden war und somit kaum Zeit für derartige Überlegungen hatte. Erst als mich unser Pastor Stefan Schmid direkt ansprach, ob meine Familie doch nicht kurzfristig ein georgisches Mädchen für eine Woche aufnehmen könnte, machte es bei mir Klick.

Warum Georgien?

„Georgisches Mädchen“ – da hatte ich etwas gut zu machen bzw. zurück zu geben, denn in den 80er Jahren tingelte ich oftmals durch Georgien. Eine Tour ist mir besonders in Erinnerung geblieben. Vom Elbrus (mit 5.642 m Höhe der höchste Berg des Kaukasus) kommend über den Betscho-Pass nach Georgien konnte ich drei Wochen die Gastfreundschaft der stolzen Georgier genießen. Zum Schluss saß ich für 1,5 Tage in Sugdidi in der Zelle (denn ich besaß nur eine Aufenthaltsgenehmigung für Moskau und Leningrad) bevor der Gefängnisdirektor mit mir als „Molodjetz“ (Prachtkerl) und seinen Freunden einen unvergesslichen Grillabend in der georgischen Natur feierte.

Lamsira – unser Gastkind

21 Jahre jung, georgisch hübsch und intelligent. Wir holten Sie in der Kanzlei von Stefan Schmid in Dresden ab. Es ging in Etappen nach Pillnitz, auf die Bastei, Burg Hohnstein und weiter in unsere wunderschöne Oberlausitz. Meine Frau Halina übernahm die Führungen in Zittau, Görlitz/Zgorzelec sowie dem Kloster Marienthal.

Da Lamsira, wie von Georgierinnen nicht anders zu erwarten, sehr musikalisch und kulturell interessiert war, gab es reichlich Kirchen und Schlösser zu besichtigen. Abends jedoch blieb immer noch Zeit in meinem Sportklettergebiet zu klettern. Die Zeit verging wie im Fluge. Am Ende fragten wir Lamsira was ihr denn in der Oberlausitz am besten gefallen hat. Ihr Antwort bewegte uns. Sie sagte: „Das Klettern am Spitzberg: Ich habe gar nicht geglaubt, dass ich keine Angst haben werde.“

Gasteltern sein ist ein Geben und Nehmen

Die Woche war sowohl für unseren Gast, als auch für uns ein Zugewinn. Ich will nicht glauben, dass es bei uns Lions schwierig sein soll für diese geteilte Freude Partner zu finden. Ich für meinen Teil werde die Clubs in meiner Zone bitten, dass sich jeder Club pro Jahr für eine Gastelternschaft (1Woche) verpflichtet.

Dies ist ein lionistischer Beitrag und eine Botschaft in die Welt.



Liebe Lions, liebe Leos,

als Beauftragter für die Musikwettbewerbe 2011/2012 im Distrikt 111 OS möchte ich alle Lions und Leos mit der Nachricht begeistern:

Die Siegerin des Lions-Jugendmusikpreises in Deutschland, Maria Schrage, spielte auf ihrer Oboe so fantastisch, dass die Jury ihr in Maastrich den 1. Preis zuerkannte.

In der 20-jährigen Geschichte des Lions-Jugendmusikpreises gab es bisher drei deutsche Sieger. Maria Schrage ist also nun die vierte deutsche Siegerin.

Das sollte ein großer Ansporn für alle Lions sein, die Musikwettbewerbe weiter zu unterstützen und damit junge Musiker zu fördern. Das ausgelobte Instrument für 2012 – Violoncello – wird von vielen Nachwuchskünstlern gespielt.

Die Bewerbungsunterlagen sind Anfang September dieses Jahres allen Zonenchairpersons zugegangen. Jetzt besteht die Aufgabe, mit den Musikschulen der jeweiligen Zonen Kontakt aufzunehmen und die Bewerbungsunterlagen sowie die Werbeplakate zu übergeben.

Anmeldeschluss für den Wettbewerb ist der 31. Dezember 2011. Der Wettbewerb findet am 7. Januar 2012 im Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden statt. Die sechs Besten aus der Vorrunde werden dann in der zweiten Runde, einem Konzert, um den 1. Preis spielen. Die Kontrahenten würden sich sehr freuen, wenn Sie das Konzert besuchen.

Noch eine Bitte an die Präsidenten der Lionsclubs: Um eine würdige Ausgestaltung der Veranstaltung zu erreichen, sind Spenden unerlässlich. Bitte spenden Sie auf das Konto der Musikwettbewerbe, welches wir extra eingerichtet haben. Über jede, wenn auch kleine Spende, freuen wir uns. Sie kommt den Mitwirkenden direkt zugute.

Das Konto lautet:

**Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.
Frankfurter Volksbank eG
BLZ 501 900 00
Kto-Nr. 300 500
Projektnummer 901008 –
Musikwettbewerb OS**

*Nähere Informationen zu den Musikwettbewerben finden Sie im Internet unter www.lions-musikpreis.de oder Sie senden eine E-Mail mit Ihren Fragen an d.loesche@t-online.de
Dieter Lösche, KJM*

Spaß und Freude mit „Lions-Quest“ Erwachsen werden

Lionsclubs verleihen Qualitätssiegel in Leipzig

VON BRITT FRANKE

2006 war das Jahr, in dem das erste Mal ein Qualitätssiegel in Leipzig für das Unterrichtsprogramm Lions-Quest „Erwachsen werden“ vergeben wurde. Sachsen war Vorreiter für eine Innovation, die auf ganz Deutschland verbreitet wurde. Am 20. September 2011 erfolgte schon zum sechsten Mal die Verleihung eines Qualitätssiegels für Schulen, die das von den Lions entwickelte Unterrichtsprogramm zur Lebenskompetenzförderung qualitativ gut umsetzen.

In diesem Jahr haben sich fünf Schulen beworben. Drei Schulen konnten die Jury zur Qualitätssiegelvergabe von Ihrer hohen Qualität überzeugen: das Immanuel-Kant-Gymnasium Leipzig, die 94. Mittelschule Leipzig und die Lessing-Mittelschule Schkeuditz.

Folgende Lionsclubs zeichneten die Schulen mit einem Qualitätssiegel aus und übernehmen Patenschaften: Lionsclub Leipzig Tilia lipsiensis für das Kant Gymnasium Leipzig, Lionsclub Leipzig Johann Sebastian Bach für die Lessing Mittelschule Schkeuditz, Lionsclub Leipzig 2000 für die 94. Mittelschule Leipzig. Eine Schule in einem sozialen Brennpunkt Leipzigs mit sehr schwierigem Klientel, erreichte die höchste Qualität. Wie ist das möglich?

Eine so hohe Qualität zu erreichen ist nur möglich mit einem hochmotiviertem, engagierten Schulleiter. In Frau Röhner, der ehemaligen Schulleiterin, hatte die Schule eine



Dass Lions-Quest nicht nur Schülern und Lehrern Spaß bereiten kann, zeigen diese Eindrücke von der Prominenz (v.l.n.r. Herr Berger, Leiter der Bildungsagentur Regionalstelle Leipzig, Herr Rechentin, Abt. Ltr. im Kultusministerium, Herr Panzner, Vorstand des HDL Lions-Quest)

Vorbildperson, die mit Leidenschaft selbst Lions-Quest-Stunden unterrichtet hat. Sie berichtet davon, wie die Schüler gelernt haben, ihr Verhalten selbst zu reflektieren, wie sie sich selbst und andere wahrnehmen lernen. Die Begeisterung von Frau Röhner hat sich auch auf das Lehrerkollegium übertragen. An der 94. Mittelschule gibt es gleich zwei Lehrerinnen (Frau Höche / Frau Götzschel), die als Lions-Quest Koordinatorinnen das Lehrerkollegium bereichern. Beide wurden übrigens ein Schuljahr zuvor als beste Lions-Quest-Koordinatorinnen im Raum Leipzig ausgezeichnet. Frau Götzschel wies auf den Nutzen des Programms für die Lehrer hin: „Es erleichtert vieles – vor allem, wenn man eine Klasse von der 5. an hochführt, denn über die

Jahre hinweg werden die verschiedensten Kompetenzen gefördert bzw. weiterentwickelt. So lernen die Schüler, wie man Streitigkeiten, die es im Schulalltag leider immer wieder gibt, durch eine ordentlich geführte Diskussion, in der man den anderen ausreden lässt, löst. Besonders wichtig für den Lehrer ist auch, dass die Schüler wissen, wie sie in/ auf Stress – Situationen reagieren sollten und dabei ihre zwischenmenschlichen Beziehungen, egal, ob zu Erwachsenen oder Mitschülern, stärken und das nötige Selbstvertrauen entwickeln,“ erzählt Frau Götzschel, Lions-Quest-Koordinatorin.

Frau Höche, ebenfalls Koordinatorin berichtet über die Wirkung auf die Schüler folgendes: „Wenn die Schüler zu uns in die fünfte Klasse kommen, ist das erst einmal eine Sache mit Fragezeichen, weil sie das nicht so kennen – ein Fach ohne Noten. Aber da wir das recht spielerisch aufbereiten, ist es ein Fach, das Schüler gerne machen. Gerade in Klasse fünf, weil es dort sehr lustig ist, sehr spielerisch. Sie müssen nicht viel schreiben. Und in höheren Klassen nehmen sie das sehr ernsthaft an“.

Das Projekt „Qualitätssiegel in Leipzig“ wird von Leipziger Unternehmen gefördert. Die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) unterstützen die Durchführung der Seminare in Leipzig. Zusammen mit den Leipziger Verkehrsbetrieben (LVB) stellt die IKK classic und die Volksbank Preisgelder für die ausgezeichneten Schulen zur Verfügung. Allen Unterstützern, den Lionsclubs und den Unternehmen ist das Lions-Quest Team in Leipzig sehr dankbar.

Britt Franke ist Leiterin der Jury zur Vergabe des Qualitätssiegels Lions-Quest „Erwachsen werden“, Fachstelle für Suchtprävention im Direktionsbezirk Leipzig.



Britt Franke beglückwünscht die beiden Koordinatorinnen. Fotos (2): Lions Quest

Workshop im Fokus: Activityberichte

Meldungsrate der Clubs über Activities zu gering

VON KA JÖRG WUNDERWALD

Auf der Distriktversammlung am 24. September in Meißen gab es unter anderem die Möglichkeit unterschiedliche Workshops zu besuchen.

30 Teilnehmer hatten sich um die Mittagszeit zusammengefunden, um sich über den Themenkomplex Activityberichte zu informieren. Die Auswertung des Jahres 2010 in Sachen Activityberichte ergab, dass lediglich 40 Prozent der Clubs aus dem Distrikt OS ihre Meldungen abgegeben haben. Im Vergleich mit anderen Distrikten im Multidistrikt ist das mit Abstand das schlechteste Ergebnis. Wenn wir Lions uns als eine der großen Hilfsorganisationen in Deutschland und der Welt präsentieren wollen, ist dies auch mit Zahlen und Fakten zu untermauern. Deshalb sind alle Clubs für das aktuelle Kalenderjahr dazu aufgerufen, die Activityberichte bis 31. Januar 2012 abzugeben. Dies kann bei den Zonenchairpersons oder direkt beim KA erfolgen. Die dazugehörigen Meldebögen sind unter www.lions-sachsen.de un-

ter Download und Links abzurufen. Als sinnvoll hat sich herausgestellt, die Bögen vom zuständigen Schatzmeister des Hilfswerkes im jeweiligen Club ausfüllen zu lassen, da er alle genauen Einnahmen und Spendensummen kennt.

Im November dieses Jahres wird jeder Clubpräsident noch ein Schreiben vom Multidistriktverantwortlichen zum Thema Activityberichte erhalten.

Für 2010 haben die Berichte folgende Clubs abgegeben:

■ Bautzen ■ Bautzen-Lusatia ■ Dippoldiswalde ■ Eilenburg ■ Dresden Agenda 21 ■ Dresden New Century ■ Dresden Centrum ■ Dresden Waldschlösschen ■ Grimma ■ Großenhain ■ Hoyerswerda ■ Leipzig ■ Leipzig 2000 ■ Leipzig Felix Mendelsohn-Bartholdy ■ Leipzig Saxonia ■ Limbach-Oberfrohna ■ Limbach Fideliter ■ Marienberg-Olberna ■ Markleeberg ■ Markneukirchen ■ Meißen ■ Mittweida ■ Pirna ■ Plauen ■ Radeberg ■ Radebeul ■ Riesa ■ Sebnitz ■ Zschopau ■ Zwickau.

In eigener Sache

Im Text „Recht auf eine unabhängige zweite Meinung“ auf Seite 42 in der letzten Ausgabe war zu lesen, dass „Lions inside“ gemeinsam mit dem unabhängigen sächsischen Vermögensverwalter ADLATUS einen kostenlosen Vermögens-Check anbietet. Die Redaktion distanziert sich von diesem gemeinsamen Angebot, weil es dazu keinerlei Abstimmung durch den Verfasser von ADLATUS gegeben hat. Der Text ist eine reine PR-Anzeige des Finanzdienstleisters. Selbst auf Anfrage hätte sich die Redaktion dazu nicht einverstanden erklärt. Um künftig Missverständnisse zu vermeiden, werden durch die Redaktion PR-Anzeigen eindeutiger gekennzeichnet, damit sie von der normalen Redaktion leichter zu unterscheiden sind.

Einige Lionsfreunde aus Chemnitz und Umgebung erhielten von ADLATUS Post. Dazu teilte uns das Unternehmen mit: „Gerne bestätigen wir Ihnen, dass wir aus Ihrem Hause keine Adressen bezogen haben.“

Richtig ist, dass wir seit mehreren Jahren unseren halbjährlichen Newsletter an ausgewählte Adressen wichtiger Persönlichkeiten und Berufsträger versenden, die wir ständig durch eigene Beobachtungen und Recherchen in öffentlich zugänglichen Medien erweitern. Ein Zusammenhang mit den Insertionen im Lions Magazin „inside“ besteht dabei nicht.

WIR FINDEN,
IHR BAD
VERDIENT EINEN
GROSSEN AUFTRITT.

Deshalb sind unsere Ausstellungsberater nicht einfach nur Verkäufer, sondern
INNENARCHITEKTEN,
FACHTECHNIKER,
PLANER,
FARB- UND STILBERATER
UND TRENDSCOUTS.

Unsere zahlreichen Ausstellungsbäder werden laufend aktualisiert!

Alle Preiskategorien, alle Stilrichtungen, Lösungen für alle besonderen Bäder und Anforderungen.

Alle Bäder dieser Welt!

SANITÄR-HEINZE

DRESDEN Altnossener Straße 2, Telefon 03 51-4 19 09-0

LEIPZIG Zwickauer Straße 54, Telefon 03 41-7 10 70-0

CHEMNITZ Donauwörther Straße 3a, Telefon 03 71-4 50 46-0



sanitär-heinze.com

Erläuterungen zur Jahresabrechnung 2010/2011

Grundsätzliche Aussagen:

1) Der Abschluss ist noch nicht durch die Rechnungsprüfer geprüft.
2) Da ich in diesem Haushalt die komplette Abrechnung des Jugendcamps 2011 abgebildet haben wollte, ist der Abrechnungs-Stichtag der 15.09.2011 gewesen.

Einnahmen:

Plan EUR 51.200,- Ist: EUR 35.744,68

→ MINUS von EUR 15.455,92

Der späte Abrechnungstermin führte aber zur liquiditätsmäßigen Beeinflussung auf der Einnahmenseite, da der durchlaufende Posten der HDL-Beiträge (Verwaltungs + Jugendbeitrag von EUR 7,- pro LF) in Höhe von insges. EUR 14.032,- bereits Mitte August fällig war und von mir gezahlt wurde.

Weiterhin war die Clubgründung in Weinböhla schon einnahmenseitig mit der Distrikt-

umlage eingeplant - Charterung ist aber erst im November des Jahres.

Ausgaben:

Plan EUR 51.200,- Ist: EUR 53.107,59

→ PLUS von EUR 1.907,59

Ausgaben sind quasi im Plan (nur 4 % Steigerung) - allerdings fallen bei näherer Betrachtung folgende Positionen auf:

- 1) Der Governor hat sein Reisekostenbudget mit rd. EUR 2.000,- nicht ausgeschöpft
- 2) In den Verwaltungskosten DG sind die Wimpelkosten des amtierenden Gouverneurs mit rd. EUR 1.700,- bereits enthalten
- 3) Das Jugendcamp hat insges. Kosten von EUR 8.764,01 verursacht - bei budgetierten 2 x EUR 7.000,-
- 4) Die budgetierten EUR 5.400,- LEO-Förderung



Dr. Werner Schul

wurden für das Rechnungsjahr bisher noch nicht abgerufen

5) Der Bereich Musikwettbewerb hat insges. Kosten von EUR 4.233,20 verursacht. Da in diesem Frühjahr abzusehen war, dass die ursprüngliche Planung von EUR 2.500,- wg. erhöhter Preisgelder sowie zusätzlichen Reisekosten aufgrund Teilnahme am MD-Wettbewerb nicht ausreicht, wurde in der letzten Distriktversammlung der Erhöhung auf EUR 5.000,- zugestimmt.

6) Die Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit beliefen sich auf EUR 12.140,- (Plan EUR 5.000,-). Die Mehrkosten von EUR 7.140,- setzen sich aus dem seinerzeit genehmigten Druckkostenzuschuss von EUR 5.000,- für die Zeitschrift LIONS-Kontakt anlässlich „20 Jahre LIONS in Sachsen“ sowie EUR 2.380,- für den LIONS-Inside, die haushaltstechnisch in das neue Jahr gehören.

7) In der Position Internationale Beziehungen sind Kosten von EUR 7.425,85 aufgeführt - davon EUR 5.000,- Spende für die Augenklappe in Ratnapura/Sri Lanka, die wir auf Bitten unseres befreundeten Distrikts Helsinki geleistet haben. Außerdem sind dort die Kosten für die Anschaffung eines PAUL-Wasserrucksacks von EUR 1.025,- enthalten.

8) Im Gegenzug zu den diversen Sonderausgaben waren wir bei den Kosten für die beiden Distriktversammlungen sparsam - der budgetierte Rahmen von EUR 7.000,- wurde diesmal nur mit rd. EUR 3.000,- ausgenutzt. Würde man den Haushalt um die vorgenannten „Sonderfaktoren“ bereinigen, ergäbe sich folgendes Bild:

Einnahmen:

Plan: EUR 51.200,- Ist: EUR 49.776,68

Ausgaben:

Plan: EUR 51.200,- Ist: EUR 43.403,15

Aktueller Liquiditätsstatus zum 15.09.2011

Lfd. Konto EUR 15.648,16 Haben
Festgeld EUR 40.000,00 Haben
GESAMT EUR 55.648,16 Haben

(zzgl. HDL-Beiträge EUR 14.032,00 - noch per Lastschrift einzuziehen)

GESAMTLIQUIDITÄT

EUR 69.680,16

Distrikt 2010 - 2011 (alles in Euro)

	Plan	Ist	%	Differenz
Einnahmen				
1.1 Umlagen	51.000,00	36.325,81	69	-15.674,79
1.2 sonstige	200,00	418,87	209	278,87
Summe	51.200,00	35.744,68	70	-15.455,92
Ausgaben				
2.11. Reisekosten DG	7.000,00	5.034,68	72	-1.955,32
2.12 Verwaltungskosten DG	3.000,00	3.205,88	107	205,88
2.13 Auszeichnungen durch DG	500,00	533,02	107	33,02
2.14 Reisekosten Kabinett	4.000,00	4.036,48	101	36,48
2.15 Verwaltungskosten Kabinett	1.000,00	504,35	50	-495,65
2.16 sonstige Aufwendungen Kab.	1.000,00	241,60	24	-758,40
2.21 Jugendlager	7.000,00	8.764,01	125	1.764,01
2.22 Leo-Förderung	5.400,00	0,00	0	-5.400,00
2.31 Musikwettbewerb	2.500,00	4.233,20	169	1.733,20
2.32 Öffentlichkeitsarbeit („inside“)	5.000,00	12.140,00	243	7.140,00
2.33 Sonstiges	0,00	0,00	0	0,00
2.34 Sight First	0,00	0,00	0	0,00
2.41 Internationale Beziehungen	3.200,00	7.425,85	232	5.250,85
2.51 Distriktversammlungen/ Konferenzen	7.000,00	3.033,20	43	-3.966,80
2.52 Kabinett-Sitzungen	2.500,00	2.612,75	105	112,75
2.53 Amtsträger-Schulungen	2.100,00	1.342,57	64	-757,43
Summe	51.200,00	53.107,59	104	1.907,59
noch offene Positionen				
Rückstellung LEO-Jugendcamp		0,00		
Summe		53.107,59		
Kasse		Ist		
Konto		15.648,16		
Festgeld/Tagesgeld		40.000,00		
Summe Kasse		55.648,16		
Rücklagen		55.648,16		
zweckgebundene Rücklage		0,00		
freie Rücklagen		55.648,16		

Auf Nummer sicher gehen

In der medialen Horrorberichterstattung der letzten Wochen wurde abwechselnd jedes Weltuntergangsszenario behandelt. Die Staatspleite der USA, Zusammenbruch des Euros, Pleite des gesamten Bankensystems, Revolutionen in Nordafrika und übergreifendes Chaos im gesamten arabischen Raum, inflationsgetriebene Unruhen in China und das aktuelle Thema: eine weltweite Rezession. Selbst positiv denkende Menschen kamen ins Grübeln und gelangten zwangsläufig zu der Erkenntnis, dass die Staatsverschuldungen kein gutes Ende nehmen können. Angst und Panik machten sich breit und führten am Aktienmarkt und auch bei Rohstoffen zu irrsinnigen Kursbewegungen. Meldungen über Rekordgewinne der Unternehmen in Deutschland und den USA gingen völlig unter und führten auch bei Befürwortern zu der Erkenntnis, dass Aktienanlagen zu reinen Zockerobjekten von Banken und Hedgefonds verkommen sind. Im Fokus standen die Zweifel am Fortbestand des Euros. Die Verschuldungsorgien diverser EU-Staaten weckten in Deutschland die Sorge vor dem Trauma einer Währungsreform wie 1923 und 1948. Auslöser und Dauerthema ist dabei ausgerechnet das wirtschaftlich unbedeutende Griechenland mit seinen 10 Mio. Einwohnern und einem Wirtschaftsanteil an der Europäischen Union von unter 2 Prozent. Da die Kapitalmärkte inzwischen mit dem schlimmsten rechnen, wird selbst eine Staatspleite Griechenlands keine Katastrophe nach sich ziehen; der Euro wird daran nicht zerbrechen.

Klar definiertes Ziel aller verantwortlichen Politiker, Zentralbanker und Unternehmer ist der Erhalt des Euros. Um dies zu gewährleisten und Länder wie Italien und Spanien vor Spekulanten zu schützen, wird im ersten Schritt ein 700-Milliarden-Rettungsschirm errichtet, der im Ernst-

fall Länder und Banken retten soll. Sollte dieser Betrag nicht ausreichen, würde der Rettungsschirm aufgestockt werden. Sollte auch diese Maßnahme nicht ausreichen, kämen die in Deutschland (noch) unbeliebten Euro-Bonds ins Spiel. Als letztes Mittel würde die Notenpresse (wie in Amerika seit Jahrzehnten praktiziert) zum Einsatz kommen. Da zwischen den einzelnen Maßnahmen immer Monate bzw. Jahre der Ruhe stehen, steht eine Währungsreform in den nächsten Jahren nicht bevor. Flankiert wird die Eurorettung von weiter sinkenden Zinsen. Damit werden Kredite, aber auch sämtliche Festzinsanlagen noch unattraktiver. Profitieren werden Immobilien-, Aktien- und Rohstoffanlagen, wobei insbesondere Aktien aktuell extrem unterbewertet sind.

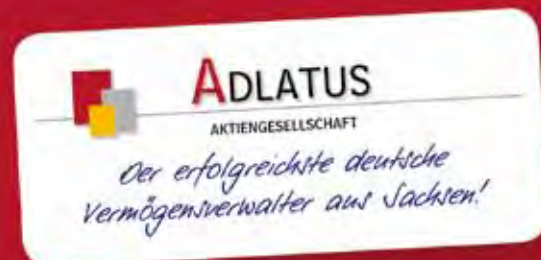
Oberstes Gebot bei der Vermögensanlage bleibt die sinnvolle Streuung in Zinsanlagen, solide Währungen, Aktienanlagen, in Rohstoffe und Immobilienbesitz. Neben den jährlichen Zins- und Dividendenausschüttungen bietet die Streuung in Sachwerte und solide Währungen (beispielsweise der Norwegischen Krone oder des Australischer Dollars) den Schutz vor einer schleichenden Abwertung des Euro.

Die aktuelle „Impulse“-Ausgabe von ADLATUS, die dem LIONS-Magazin „inside“ beiliegt, geht deshalb auf Anlagemöglichkeiten in substanzstarken Währungen und Immobilien mit einer hohen jährlichen Ausschüttung ein. Anleger, die feststellen wollen, ob ihr Vermögen gut angelegt ist oder ob es möglicherweise Optimierungsbedarf gibt, können sich telefonisch unter 0180/2352887 (6 Ct./Anruf) zu einem Vermögens-Check anmelden.

Ein Finanzexperte wird dann die Geldanlagen einer grundlegenden Prüfung unterziehen – kostenlos und unverbindlich.



33 PROZENT
33% – MEHR KÖNNEN WIR
NICHT FÜR SIE TUN.
TESTEN SIE UNS!



REICHSSSTRASSE 31 | 09112 CHEMNITZ | TELEFON: 0371/6664222
 JÄGERSTRASSE 5 | 01099 DRESDEN | TELEFON: 0351/65888555
 FERDINAND-LASSALLE-STRASSE 1A | 04109 LEIPZIG | TELEFON: 0341/9004040
 LÖTHAR-STREIT-STRASSE 9 | 08056 ZWICKAU | TELEFON: 0375/4400044
 WWW.ADLATUS-AG.DE

■ Städte in Sachsen vorgestellt

Fluch oder Segen



Zu den markantesten Gebäuden der Stadt zählt das Rathaus, dessen älteste Teile aus der Mitte des 14. Jahrhunderts stammen. Fotos: mii



OB Joachim Paulick und Geschäftsführerin der Landskron Brauerei Katrin Bartsch (2.v.l.) begrüßten die Journalisten zur Pressereise.

Görlitz – die Perle im Osten Sachsens

Die Europastadt Görlitz/Zgorzelec ist nicht nur die östlichste Stadt in Sachsen, sondern auch ein Geheimtipp für die Touristen aus aller Welt. Es ist weniger ein Wunder, sondern vielmehr der Tatsache geschuldet, dass auf engstem Raum fast 4.000 Denkmale aus Gotik, Renaissance, Barock und Jugendstil in den letzten Jahren eine liebevolle Restauration erfahren haben. Somit können Besucher hier vor Ort gigantische 500 Jahre Baugeschichte erleben, sicher einmalig in Deutschland. Mehr noch, die prächtigen Straßenzüge und verwinkelten Gassen sind mit großzügig angelegten Plätzen verbunden und bilden damit eines der besten erhaltenen historischen Stadtbilder in Mitteleuropa. Fast schon ein Wunder ist die fast komplette Sanierung des städtebaulichen Gesamtkunstwerks von europäischem Format in der Altstadt. Die Geschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart kann man in Görlitz hautnah erleben. Glaubhaft vermitteln die reich verzierten Fassaden, kunstvollen Gewölbe und bemalten Decken, dass Görlitz einst zu den wohlhabendsten Städten der Region zählte. Ihre Blüte verdankt sie dem Handel mit Tuch und Waid. Ein weiterer Aufschwung erfolgte im 19. Jahrhundert, so dass das Görlitz Anfang des 20. Jahrhunderts das reiche und prachtvolle Zentrum der preußischen Oberlausitz war und nach Breslau die zweit-

größte Stadt Niederschlesiens. Mit 100.000 Einwohnern übertraf die Neißestadt einst sogar Dresden. „Heute haben wir nur noch rund 55.000 Einwohner“, informierte der Oberbürgermeister Joachim Paulick. Zur Wende 1989 waren es noch 72.000. Immerhin haben sich inzwischen fast 3.000 Menschen aus den Altbundesländern angesiedelt und fast alle sind auch geblieben. Görlitz verfügt nicht nur über eine spektakuläre Altstadt sondern auch über einen reichen Schatz an Sagen. Sagenhaft ist heute ein anonymes Gönner der Stadt, der seit 1995 jedes Jahr im März eine halbe Million Euro zum Zwecke der Altbauanierung überweist. Wer Görlitz besucht, sollte unbedingt einen Spaziergang über die Neiße in die polnische Schwesterstadt Zgorzelec einplanen. Ohne die Stadt zu verlassen, lernt man ein Beispiel kennen, wie Menschen zweier Nationen Grenzen überwinden.

Brau-Manufaktur als KULTurBRAUEREI doppelter Genuss

Die Landskron Brauerei in Görlitz gehört mit über 140 Jahren Brauerei-Tradition zu den ältesten Industriedenkmälern Deutschlands. Seit 1869 werden in der privaten Brau-Manufaktur am Neiße-Ufer nach traditionellem handwerklichen Verfahren Biere mit offener >>





Ein Besuch der Schwesterstadt Zgorzelec ist Pflicht.



Dieses Hallenhaus wartet noch auf einen Investor.



Der Flüsterbogen ist in Görlitz eine ganz besondere Attraktion.



Beim Brauereirundgang wurde das Bock verkostet.



Ein Besuch der privaten Brau-Manufaktur ist ein besonderes Erlebnis. Fotos: mü

>> handgeführter Gärung gebraut. Das Ehepaar Heidrun und Dr. Rolf Lohbeck erwarb die Brauerei 2006 und sicherte damit zahlreiche Arbeitsplätze. Das historische Brauereigelände selbst ist eine touristische Attraktion. Über 12.000 Menschen pro Jahr besichtigen die Brau-Manufaktur und das Brau-Museum. Was bislang dem Wein vorbehalten war, hat nun auch bei der Deutschen liebstem Getränk – dem Bier – Einzug gehalten: Die private Landskron Brau-Manufaktur Görlitz weicht Genießer beim Bier-Kulinarium in ausgewählten Restaurants in die Geheimnisse des Biergenusses ein. Denn in der privaten Brau-Manufaktur gilt der Anspruch, in hoher Qualität etwas Besonderes zu brauen. Passionierte Weintrinker erreicht Landskron als Zielgruppe, denn gerade Weinliebhaber interessieren sich ganz besonders für die Aromen-Vielfalt, Düfte und Geschmacksnuancen. In lockerer Vortragsform empfiehlt der Braumeister zu jedem Menügang den passenden Gerstensaft.

Immerhin gibt es davon 12 Sorten. Das fruchtig-frische Aroma von Bananen und Nelken, die blumige Karamellnote oder der feinerbe Nachtrunk – beim Bier-Kulinarium „erschmeckt“ man ganz neue Nuancen. Bei der Verkostung ausgewählter Landskron Brau-Spezialitäten mit einem korrespondierenden Vier-Gänge-Menü will Braumeister und Geschäftsführer Matthias Grall den Gästen diese Genussbiere als Erlebnis nahebringen. Die kulinarischen Köstlichkeiten werden perfekt auf die Landskron Brau-Spezialitäten abgestimmt. Ganz nebenbei erfährt der Gast Wissenswertes über Brauverfahren und die Arten- und Sortenvielfalt des Naturprodukts – die Expedition ins Bierreich ist interessant und unterhaltsam.

Das Bier-Kulinarium wird als Veranstaltungsreihe in mehreren Restaurants angeboten und kann von Hotels und Restaurants als Event für Individualgäste oder als Veranstaltung für Gruppen gebucht werden.

Von der Altstadtbrücke ist die Peterskirche, die größte spätgotische Hallenkirche Sachsens, sehr schön zu sehen.



Wenn is Rachermannel nabelt...

Traditionen zur Weihnachtszeit vorgestellt

VON FRANZISKA MARKOWITZ

Christstollen, Adventskalender, Pflaumentoffel, Plätzchen backen, Herrnhuter Weihnachtssterne, Schwibbogen oder die Pyramide - all das sind Begriffe, die untrennbar mit der Weihnachtszeit in Sachsen verbunden sind. Manch einer nennt Sachsen - oder genauer das Erzgebirge - auch Weihnachtsland. Nirgendwo sonst in Deutschland wird das Fest um die Geburt Jesu Christi mit solch einem klassischen Brauchtum begangen wie hier in Sachsen. Ganz egal ob in Dresden, Bautzen, Marienberg, Freiberg, Pulsnitz, Leipzig, Chemnitz oder Zwickau.

Engel und Bergmann – sie tragen das Licht

Zwei Figuren stehen in einem besonderen Verhältnis zur Region und sind untrennbar mit der Geschichte der Bergleute verbunden: Der Lichtenengel und der Bergmann, der ebenfalls ein Licht trägt. Als im 16. Jahrhundert große Mengen an Erz in den Bergen entdeckt wurden,

schlug man Minen und Stollen in die Berge. Die Arbeit war hart und beschwerlich, Unfälle waren an der Tagesordnung. Die Schichten begannen oft vor dem Morgengrauen und waren erst in der Nacht zu Ende, deshalb hatte das Licht stets eine große Bedeutung für die Männer unter Tage. Durch den tiefen christlichen Glauben entstanden diese Lichter tragenden Figuren, um zum einen den alltäglichen Zwecken zu genügen, aber auch um den Söhnen nach der Schicht den sicheren Weg nach Hause zu weisen - als Glückssymbol und Schutzengel. Während der Engel die schützende Himmelsmacht darstellt, ist der Bergmann die tatsächliche Darstellung der Söhne, die in den Minen unter Tage arbeiteten.

Mir ham e Neinerlaa gekocht

Wer Heilig Abend im Erzgebirge verbringt, wird auch mit dieser Tradition Bekanntschaft machen. Das Neunerlei ist das typische Essen zum Heilig Abend und besteht - wie der Name schon sagt - aus neun verschiedenen Speisen.



Der Licht tragende Engel als Vertreter der beschützenden Himmelschar war Schutzsymbol der Bergleute im Erzgebirge. Foto: pixelio/anschi

Jede Einzelne ist dabei mit guten Wünschen für das neue Jahr verbunden. Die neun Gerichte müssen Punkt 18 Uhr gegessen werden. Es heißt, dass neun die Zahl ist, die durch drei geteilt drei ergibt, welche Glück verheißt. Man sagt, wer das Neunerlei isst, wird im nächsten Jahr dreifaches Glück haben. Von jeder Speise muss mindestens ein Löffel gegessen werden. Was zu den neun Speisen zählt, variiert von Familie zu Familie und wird über die Generationen weitergegeben. An diesem Abend gibt es u. a.: Linsen - damit das Kleingeld nicht ausgeht, Bratwurst für den Erhalt der Kraft und der Herzlichkeit, Sauerkraut, damit einem das Leben nicht sauer wird, Klöße und Fisch, auf dass einem das Geld nie ausgeht, Gänsebraten, Hase oder Schweinebraten für die Treue des Glücks, Kompott für Lebensfreude, Semmelmilch, damit man gesund bleibt, Nüsse oder Mandeln für einen guten Alltag im neuen Jahr und Pilze bzw. Rote Rüben für Freude und Glück. Mit so viel guten Wünschen geht man gern ins neue Jahr.



Feste sollte man feiern ...

- Firmenjubiläen, neue Produktpräsentationen
- Firmenreisen mit persönlich abgestimmtem Programm
- Tagungen in außergewöhnlichem Ambiente
- musikalische Erlebnisse
- private Feierlichkeiten planen und betreuen

Wir unterstützen Sie gern!



...mit uns 'ne runde Sache

Veranstaltungsagentur MIDEA

Geschäftszweig der netFORMAT Service GmbH
Glösaer Str. 17 | 09131 Chemnitz | Tel. 0371 479 26 52 | Fax 0371 479 26 51
hoffmann@agentur-midea.de | www.agentur-midea.de



JAHRESABSCHLUSSVERANSTALTUNG 2011 JAHRESAUFTAKT „KICK OFF“ 2012

Überraschen Sie Geschäftspartner und Mitarbeiter mit einem kulinarischen Dankeschön im Steigenberger Hotel De Saxe.

Angebot für Ihre Abendveranstaltung

- Reichhaltiges Dinnerbuffet nach Empfehlung des Küchenchefs mit saisonalen Spezialitäten
- Getränkepauschale für 3 h, inklusive Hauswein weiß und rot, Mineralwasser, frisch gezapftes Bier, alkoholfreie Getränke und Heißgetränke
- Salon mit jahreszeitlicher Dekoration

54,- EUR pro Person

Dieses Angebot ist buchbar ab 30 Personen.

Gerne beraten wir Sie zu diesem Angebot unter: Telefon +49 351-4386 825



Gabriele Hermsdorf und Chefkoch Rocco Wollter sorgen für das Wohl der Gäste. Foto: mü

Musikalisches Menü

Große Weihnachtsbäckerei für Chemnitzer Kinder am 11. Dezember 2011 im Restaurant „Scala“

Das Hotel an der Oper bietet weit mehr als nur einen Blick auf den wohl schönsten Platz von Chemnitz.

In elegantem Ambiente kann man sich im Restaurant „Scala“ mit kulinarischen Leckerbissen verwöhnen lassen. Die internationale Küche wird durch ständig wechselnde saisonale Angebote ergänzt. Dazu gibt es jede Menge regionale Spezialitäten und zu jedem Gericht die passenden Weine. Das Restaurant bietet 80 Gästen Platz. Wer einen Blick in die Karte wirft, wird schnell merken, dass der Name – benannt nach dem berühmten Mailänder Opernhaus – dem Gourmetempel alle Ehre macht.

Wo sonst kann man sich durch ein musikalisches Menü von der Ouvertüre bis zum letzten Akt schlemmen? Gleich nebenan bietet die Loungebar „Mozart“ das passende Ambiente, um den Abend extravagant ausklingen zu lassen. Je nach Geschmack kann man aus einem sehr reichhaltigen Angebot der unterschiedlichsten Cocktails wählen. 140 Mixgetränke und Longdrinks können an der Bar geordert werden, die zudem über 100 verschiedene Whiskyabfüllungen verfügt. Auch wenn es so scheint, nicht nur die großen Gäste kommen zu ihrem Recht. In diesem Jahr hat sich das Hotel an der Oper eine besondere Attraktion einfallen

lassen. Passend zur Weihnachtszeit wird eine hauseigene Weihnachtsbäckerei allerlei Leckerbissen zaubern.

Dazu sind am 11. Dezember Kinder und ihre Eltern aus Chemnitz eingeladen, zwischen 14 und 17 Uhr, das Restaurant in eine weihnachtliche Backstube zu verwandeln. Dabei erfahren die kleinen Bäckerjungen und -mädchen Unterstützung durch das Team des Restaurants Scala. Die Rezepte selbst stammen ebenfalls aus der Feder des Küchenchefs. Wenn der Teig geknetet und alle Plätzchen ausgestochen sind, ist der tolle Nachmittag jedoch noch nicht zu Ende. Während die Kekse im Ofen verschwinden, besucht der Weihnachtsmann all die fleißigen kleinen Hände, auch eine Theateraufführung von Weihnachtsgeschichten trägt zum bunten Programm bei.

Die Eltern haben Zeit, sich bei Kaffee und Kuchen oder einem Glühwein auf der Terrasse zu unterhalten und die weihnachtliche Stimmung zu genießen. Im Anschluss an das Backen können die Plätzchen noch verziert werden.

Der Erlös dieses weihnachtlichen Nachmittags kommt einem charitativen Zweck zu Gute. fm

Infos unter: Telefon: 0371 6810
www.hoteloper-chemnitz.de



SONNTAGSBRUNCH

JEDEN ERSTEN IM MONAT

Rundum-Sorglos-Paket für nur 21,90 € pro Person inklusive Kaffeegetränken, Säften, Wasser, Softdrinks, Bier und ausgewählten Weinen. Kinder bis 6 Jahre frei, bis 12 die Hälfte.

WEIHNACHTSBRUNCH

AM 25. DEZEMBER 2011

für 24,90 € pro Person inklusive Kaffeegetränken, Softdrinks, Bier und ausgewählten Weinen. Kinder bis 6 Jahre frei, bis 12 die Hälfte. 11.00 – 14.00 Uhr

Highlights

11. - 23. NOVEMBER

GANZE GANS

Und wieder bricht die wunderbare Jahreszeit an, in der Sie mit engen Freunden oder Verwandten eine Gans bestellen können. Knusprig außen, innen zart, wird sie direkt am Tisch vor Ihren Augen tranchiert. 24,00 € pro Person, 88,00 € für 4 Personen, nur auf Vorbestellung

NEU – Gans to go für 59,00 € inklusive Beilagen

25. NOVEMBER - 23. DEZEMBER

ADVENTSMENÜ

Wieder bieten wir unseren Gästen die sehr beliebten 4-Gang Adventsmenüs mit den jeweils dazu passenden Weinen an. 49,00 € pro Person



Ein Stern geht um die Welt



Foto: pixelio/Kurt F. Domnik

Er ist der älteste deutsche Weihnachtsstern, stammt aus dem Jahr 1821 und symbolisiert bis heute den Stern von Bethlehem. Die Rede ist vom Herrnhuter Weihnachtsstern, der in vielen Haushalten und evangelischen Kirchen Sachsens, aber auch darüber hinaus zu Weihnachten aufgehängt wird.

Seine Geschichte beginnt jedoch noch etwas früher. Ende des 17. Jahrhunderts mussten viele Protestanten ihre Heimat in Böhmen und Mähren aufgrund der Gegenreformation verlassen. Sie fanden Zuflucht auf dem Gut des Grafen Zinsendorf in der Oberlausitz. Dort gründeten Sie den Ort Herrnhut und die Herrnhuter Brüdergemeinde. Viele Mitglieder gingen auf Missionsreisen. Ihre Kinder besuchten derweil ein Internat, in dem sie eine erstklassische Schulbildung erhielten. Die ersten Sterne entstanden im Geometrieunterricht und dienten dazu das räumliche Denken zu verbessern. Später wurden dann zur Adventszeit in den Internatsgruppen die Sterne gemeinsam gebaut und aufgehängt. Dieses besinnliche Zusammensein erleichterte vielen Kindern die Trennung von den Eltern. Später im Erwachsenenalter übernahmen sie die Tradition des Sternbauens in ihre eigenen Familien und über Missionsreisen gelangte der Weihnachtsstern von Herrnhut in die Welt. fm

Tradition mit Zukunft

Juwelier Roller feiert 125. Geburtstag

Als 1886 in New York die Freiheitsstatue errichtet wurde und in Deutschland Carl Benz und Gottfried Daimler die ersten Autos mit Benzinmotor bauten, begann in Chemnitz eine ganz andere Geschichte, die seitdem untrennbar mit der Stadt verbunden ist. Jakob Roller aus Pforzheim richtete damals, nahe des Kaufhauses Tietz, eine kleine Goldschmiedewerkstatt ein und legte damit den Grundstein für das heute in vierter Generation geführte Familienunternehmen – Juwelier Roller. In diesem Jahr können die Inhaber Andrea und Bernd Kippig sowie Sohn Carsten Schmidt-Kippig den 125. Geburtstag von Juwelier Roller feiern. Ein Jubiläum, das nicht selbstverständlich ist, war es doch vor allem für private Unter-

nehmen im Osten Deutschlands nach dem Krieg besonders schwer. Doch mit der politischen Wende 1989 eröffneten sich neue Möglichkeiten, die das Unternehmer-ehepaar auch ergriff. Im Jahr 2000 eröffnete Juwelier Roller sein Geschäft in der Galerie Roter Turm, das nach einem Umbau 2011 in neuem Glanz erstrahlt. Hier finden vor allem die modernen Schmuckkreationen des mittleren Preissegmentes Platz und bestechen durch Vielfalt, Qualität und zeitgemäßes Design. Wer es individueller und klassischer mag, der ist in den Räumlichkeiten der Inneren Klosterstraße richtig. Das Stammhaus bedient mit vielen weltbekannten Marken bei Uhren, Schmuck und Accessoires nicht nur die gehobenen Preisklas-

sen, sondern bietet einen einzigartigen Service. Hier kann man den Goldschmieden und Schmuckdesignern über die Schulter schauen: So werden auch ganz individuelle Schmuckträume wahr. Vor allem Andrea Kippig hat ein Gespür für die schönen Dinge. Es ist ihrer Liebe zum Schmuck zu verdanken, dass neben dem Schönen auch das Ungewöhnliche seine Wertschätzung erfährt. So steht sie z.B. mit den Perlenzüchtern in Verbindung und hat dazu angeregt, fossile Teile des versteinerten Waldes von Chemnitz in einer eigenen Schmucklinie, „Waldstein“, zu verarbeiten. Genau diese Feinheiten machen letztlich den Unterschied. Auch deswegen kommen die Kunden längst nicht mehr nur aus Chemnitz. fm



MEISTERSINGER
MECHANIK



25 STÜCK ZUM 125. JUBILÄUM

Exklusiv zum 125 jährigen Bestehen von Juwelier Roller haben Union Glashütte und MeisterSinger diese limitierten Sondereditionen von jeweils 25 Exemplaren kreiert.

Juwelier Roller | Atelier Innere Klosterstraße 1 · Telefon: 03 71/90 984 10
Roller in der Galerie Neumarkt 2, Galerie Roter Turm · Telefon: 03 71/90 984 20

www.juwelier-roller.de

GESTALTET DIE 2011/893 VON HEUTE



UNION
GLASHÜTTE/SA.

Weihnachtsmärkte
in Sachsen (eine Auswahl)

Dresdner Striezelmarkt

24. November bis 24. Dezember

Großenbainer Weihnachtsmarkt

25. November bis 20. Dezember

Weihnachtsmarkt Riesa

02. Dezember bis 18. Dezember

Pirnaer Weihnachtsmarkt

25. November bis 21. Dezember

Weihnachtsmarkt Leipzig

01. Dezember bis 24. Dezember

Weihnachtsmarkt Alt-Leipzig

22. November bis 22. Dezember

Zwickauer Weihnachtsmarkt

25. November bis 23. Dezember

Weihnachtsmarkt Chemnitz

25. November bis 23. Dezember

Auer Rachermannmarkt

26. November bis 18. Dezember

Erzgebirgsweihnacht Schneeberg

26. November bis 18. Dezember

**Weihnachtsmarkt Annaberg-
Buchholz**

25. November bis 23. Dezember

Seiffener Weihnachtsmarkt

26. November bis 18. Dezember

Weihnachtsmarkt Bautzen

25. November bis 18. Dezember



Die neue Kunststube
der Firma Blank in Grünhainichen
erwartet ihre Kunden. Foto: Blank

Faltenrockengel in neuem Geschäft

Firma Blank eröffnete neue Kunststube in Grünhainichen

Die Firma Blank in Grünhainichen steht seit 56 Jahren für traditionelles Kunsthandwerk. Besonders die weihnachtlichen Faltenrockengel sind das Markenzeichen des Familienunternehmens.

Seit dem 1. Oktober 2011 können die Kunden sich in der neuen „Kunststube Blank“, direkt unter der Produktionsstätte, die neuesten Figuren, Schwibbögen und Pyramiden aussuchen. Auf ca. 50 m² bietet die neue Räumlichkeit genügend Platz, die liebevoll gefertigten Produkte in Szene zu

setzen. Auch die Einrichtung ist etwas Besonderes. Es handelt sich um Mobiliar des alten Meyer-Ladens aus Flöha, das Inhaber Uwe Blank hat aufarbeiten lassen. Die neue Kunststube an der Lengfelder Straße 1 in Grünhainichen hat regulär Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und an Samstagen von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Sonntags haben alle Kunden die Möglichkeit, zwischen 13 und 16 Uhr Präsente für Weihnachten oder einen neuen Faltenrockengel für daheim zu erwerben. fm

Pyramidenfest und Tag der offenen Tür am 2. Advent (3./4.12.) in Grünhainichen!



Neuheiten 2011

Faltenrockengel aus Grünhainichen

Unsere Erzeugnisse sind im guten Fachhandel erhältlich, sowie in unserer neuen Kunststube in Grünhainichen, die täglich für Sie geöffnet ist.

Montag - Freitag von 9 bis 18 Uhr
Samstag von 10 bis 16 Uhr
Sonntag von 13 bis 16 Uhr

Ab Oktober bis Dezember:
Sonnabend 10 bis 17 Uhr
Adventssonntage 10 bis 17 Uhr



Faltenrockengel aus
Grünhainichen



C. BLANK KUNSTHANDWERK

Lengfelder Str. 1 · 09579 Grünhainichen · Tel.: 037 294/171-0 · www.blank-engel.de

1000Funkelsterne-Wunderwelt

Weihnachtliche Erlebniswelt in Dresden

So etwas kennt man nur aus Märchen: Eine Eisswelt wie die, der Eisprinzessin, einen Märchenwald mit Wichteln, eine Scherenschnittwerkstatt, die wie ein Variété des 19. Jahrhunderts anmutet und eine Stadt in der tausend Sterne funkeln. All das kann man jetzt aber tatsächlich sehen, besuchen und erkunden.

In Dresden gibt es in diesem Jahr zum ersten Mal eine weihnachtliche Erlebniswelt auf 15.000 m² Fläche in beheizten Zelten – 1000Funkel – Die Funkelstadt – erwartet vom 25. November bis 30. Dezember auf der Cockerwiese in Dresden ihre Besucher mit einer Mischung aus Märchen, Theater, Erlebnis, Genuss und Shopping. Besuchen Sie im Märchenwald die sprechende Eiche, die Waldwichtel und eine Igelbäckerei, um sich im Märchenrestaurant etwas zu stärken. Von da aus gelangen Sie in den Märchenhafen mit dem riesigen Piratenschiff. Die Märchenpiraten haben Spiele aus der ganzen Welt zusammengetragen, die zum Zusehen und Mitmachen einladen. Schlendert man weiter, gelangt man zum Funkelmarkt, der mit seinen weihnachtlichen Gässchen und

Ständen sowie dem Jahrmarkt der Träume und allerhand faszinierender Openair-Shows mit fünf Meter hohen Figuren zum Verweilen einlädt. Anschließend gelangt man zurück ins warme 80 mal 40 Meter große Zelt mit dem Winterzauberplatz. Hier erwarten Sie weiß geschmückte Häuser, Händler und Kunsthandwerker sowie eine bezaubernde

Inszenierung rund um die Geschichte der Eisprinzessin. Zum Abschluss wartet das große Scherenschnittdorf mit dem Atelier des Meisters Schnippelscher. Dort kann jeder Besucher die Kunst des Scherenschnitts selbst ausprobieren. Vielleicht findet sich dort ja auch die ein oder andere >>



„Zum Weihrichkarzl“
Herzlich willkommen
bei den Original Neudorfer Räucherkerzen®

Besuchen Sie unseren liebevoll restaurierten Dreiseitenhof

- wunderschön gestalteter und ruhiger Innenhof mit Laubengang
- Wasserspiel mit geschnitzten Figuren
- kleine Parkanlage mit Stein(und)garten
- Wassertretbecken und kleiner Fischteich
- verschiedene Sitzgelegenheiten zum Verweilen
- Spielmöglichkeiten für Kinder
- für den kleinen Hunger und Durst ist ebenfalls gesorgt

In der Regel sonn- und feiertags Ruhetag

Wissenswertes rund um die Räucherkerze in der Schauwerkstatt

- kurze geführte Rundgänge auf Anfrage

Mit Voranmeldung

- Streifzug durch die Räucherkerzenwelt ca. 1 Std.
- Räucherkerzen selbst herstellen ca. 2 Std.

Unser Ladengeschäft

- Entdecken Sie unsere einzigartigen Produkte und gut sortiertes Kunsthandwerk
- Durst? Wir haben ein Gratisgetränk für Sie
- Vielleicht gibt es das nur noch bei uns - sich beim Einkaufen Wohlfühlen

Handblechdrücken - ein nahezu ausgestorbenes, bei uns wiederentdecktes Handwerk. Schauen Sie mal zu!

HUSS Marken und Partner der DAMPFRAHN-ROUTE Sachsen

„Zum Weihrichkarzl“ Schauwerkstatt & Ladengeschäft
Karlsbader Str. 189, 09465 Sehmatal-Neudorf, Tel. 037342 8158, www.weihrichkarzl.de

Der heilige Nikolaus

Über den heiligen Nikolaus – einen der wichtigsten Heiligen der christlichen Kirche – ranken sich viele Legenden. Die historische Person wurde zwischen 270 und 286 nach Christus geboren und war zunächst Priester im Kloster von Sion später Bischoff von Myra.

Die Legenden besagen, dass Nikolaus ein frommer Helfer vieler Notleidender war. So soll er drei Mädchen vor der Prostitution gerettet haben, indem er ihnen die nötige Mitgift für eine Hochzeit schenkte. Er soll die Stadt Myra vor einer Hungersnot gerettet haben, indem er Korn aus einem Schiff erhandelte. Auch ein verschlepptes Kind brachte er zu seinen Eltern zurück.

Durch seine Taten wurde er vor allem zum Schutzpatron der Kinder.

So ist es an seinem Namenstag, dem 6. Dezember, zum Brauch geworden den Kindern kleine Geschenke in Form von Äpfeln, Nüssen oder Süßigkeiten zu bringen.

Die Bräuche, wie diese Gabenreiche vonstattengehen, sind regional sehr verschieden. In Bayern beispielsweise kommt der Nikolaus als Mann in Bischofsgewand wohingegen in unserer Region der Nikolaus heimlich über Nacht die Gaben in geputzte Kinderstiefel legt. *fm*

Weihnachten 2011

>> individuelle Geschenkidee für die Liebst-
en zu Hause. Des Weiteren gibt es in dieser letz-
ten phantasievollen Welt ein Scherenschnitt-
kino, das Scherenschnittcafé, indem man
den Tag gemütlich ausklingen lassen kann
sowie natürlich das Weihnachtsmannzimmer.
Inszeniert und ausgestattet wird die Welt von
Deutschlands berühmtesten Tournetheater
- dem Helmnot Theater. Die Funkelstadt ist in
der Vorweihnachtszeit außer montags immer
dienstags bis freitags 14 bis 22 Uhr geöffnet
und an den Wochenenden 10 bis 22 Uhr. Am
25. November um 16 Uhr findet die Weltpre-
miere statt und am 24. Dezember kann von
10 bis 16 Uhr auf den Weihnachtsmann
gewartet werden. An beiden Weihnachtsfeier-
tagen ist die Wunderweihnachtswelt jedoch
geschlossen.
Wer nicht aus Dresden kommt und sich Kar-
ten für die Premiere oder seinen Wunsch-
termin sichern möchte, dem empfehlen
wir, jetzt schon den Vorverkauf zu nutzen.

Kartenpreise: 5 - 14 €/ Familientickets
(ab 29,50 €), zzgl. VVK-Gebühr. Kartenbe-
stellung und weitere Infos gibt es unter:
www.1000funkel.de. Tauchen Sie ein in
die weihnachtliche Märchenwelt
von 1000 FUNKEL.fm



*Das in Deutschland einzigartige Weihnachtserlebnis ist eine
Veranstaltung für die ganze Familie. Ganz egal ob Kinder, Eltern
oder Großeltern für jeden gibt es Fantastisches, Geheimnisvol-
les und Märchenhaftes zu entdecken. So wie es zu Weihnachten
auch sein soll. In dieser Welt aus Fantasie und Lichterglanz
geben die Uebren ein bisschen langsamer und man gelangt in ein
Reich aus Fantasie und Freude. Fotos (3): Wunderräume GmbH*

Verwöhnurlaub am Kitzsteinhorn

******Hotel Vötter's Sportkristall bietet 365 Tage Schneespaß in Kaprun**

Wer seine Ferien gern aktiv nutzen will, ist im
****Sterne-Hotel Vötter's Sportkristall genau
richtig. Das in Kaprun gelegene Haus garan-
tiert eine ruhige Lage sowie einen direkten
Einstieg in die Loipen und Winterwanderwege
am Hotel. Zudem gibt es einen gratis Skibus zu
den Bergbahnen, die einen dann auf gut 3000
Meter Höhe zum Gletscher hinauf fahren. Dort
ist 365 Tage im Jahr Schneespaß garantiert.
Wer von einem aufregenden Ski-Tag zurück
ins Hotel kommt, kann im Pool und der
Saunalandschaft entspannen, sich bei Massa-
gen ausruhen und am Abend im Restaurant
ein viergängiges Wahlmenü und Salatbuffet
genießen. Zudem ist das Hotel ein Spezialist
in Sachen Hochzeiten, denn besondere Tage im
Leben fordern auch eine besondere Location.



Foto: Vötter's Sportkristall



Foto: TVB Zell am See/Kaprun

Angebot:

Vom 1. November bis 22. Dezember 2011 so-
wie vom 9. Januar bis Mai 2012 bietet das Hotel
zusätzliche Ski Aktiv Tage an. Vier Übernach-
tungen im DZ mit Frühstück, Skijause, Wahl-
menü am Abend, 3 Tage Skipass, Spa-Bereich-
Benutzung, W-LAN und 30 Prozent Nachlass
beim Skiverleih werden für 428 Euro/Person
angeboten. Sogar der Besuch des hauseigenen
Fahrzeugmuseums ist inklusive.

Informationen und Buchung:

Verwöhnhotel Vötter's Sportkristall
Schloßstraße 32
A-5710 Kaprun/Österreich
Tel.: 0043 6547 7134
E-Mail:
info@sport-kristall.at
Internet:
www.sport-kristall.at



„Winterversorgung“ von fast 100 Tieren gesichert

Nach fast getaner Arbeit (v.r.n.l.): Dr. Steffen Rüger, Vizepräsident Lions Club Freital, Dr. Werner Wehmer, Vorsitzender Leipziger Tafel e.V., Margitta Goetsch, Vorsitzende Tierschutzverein Freital e.V., Uwe Wolf, Leiter Tierheim Freital, Mario Bielig und Stephan Trutschler vom Lions Club Freital. Foto: Medienkontor

Lions Club und Leipziger Tafel e.V. versorgen Freitaler Tierheim mit Nahrung

VON STEPHAN TRUTSCHLER

Seit vielen Jahren ist der Freitaler Lions Club, der sich getreu seinem Motto „we serve – wir dienen“ seit 1993 im Raum Freital zahlreichen sozialen und kulturellen Problemen widmet, als verlässlicher Partner bekannt. So wurden viele Projekte in der Seniorenhilfe, bei der Jugendarbeit, aber auch in der Erhaltung von Kulturdenkmälern, wie beispielsweise bei der Sanierung des Windbergdenkmals, erfolgreich bearbeitet. Auch das Jahrhunderthochwasser im Jahre 2002, wo allein durch Vermittlung der Freitaler Lions rund 200.000 Euro in unterschiedlichste Projekte, wie u.a. dem BAZ flossen, ist vielen Freitalern in guter Erinnerung. Erstmals in ihrer 18-jährigen Geschichte hatten sich Lions vor acht Wochen nun einem Projekt zugewandt, bei dem es vor allem um die Unterstützung der zahlreichen „vierbei-

nigen Freunde des Menschen“, nämlich den Tieren, geht. Hintergrund für das Engagement ist der enge Kontakt zwischen den Löwen und der Leipziger Tafel. Im Juli erreichte den Lions Club die Anfrage des Vorsitzenden der Leipziger Tafel, Dr. Werner Wehmer, ob denn das Freitaler Tierheim Bedarf an Tierfutter hätte. Das Tierheim hatte Bedarf, aber kein Fahrzeug, um die zwei bis drei Tonnen hochwertigen Tierfutters aus Leipzig auf den Freitaler Windberg zu transportieren. Die Leipziger Tafel besitzt zwar mehrere Fahrzeuge, verfügt aber nicht über die finanziellen Möglichkeiten, weite Fahrten über Leipzig hinaus zu tragen. Stephan Trutschler, Mitglied sowohl bei Lions, als auch bei der Leipziger Tafel, koordinierte nun in Abstimmung mit dem Lions-Vorstand wiederum die finanzielle Seite. Der Lions Club Freital erklärte sich seinerzeit bereit, die entstehenden Kosten komplett zu übernehmen und

so rollte damals ein erster schwer beladener Transporter auf den Windberg.

Nun war es wieder soweit. Der Winter steht vor der Tür und die Lager sind weitgehend leer. Glücklicherweise stieß die direkte Nachfrage bei der Tafel auf ein positives Echo und so konnten die Freitaler Lionsfreunde um ihren Vizepräsidenten, Dr. Steffen Rüger sowie die Mannschaft des Tierheims um Margitta Goetsch, Vorsitzende des Freitaler Tierschutzvereins, am 4. Oktober wieder rund zwei Tonnen hochwertiges Tierfutter entladen und so die „Winterversorgung“ des Tierheims sicherstellen. Zur Zeit beherbergt die Einrichtung, die ja weit über das Stadtgebiet Freital hinaus zuständig ist, laut Aussage von Margitta Goetsch immerhin fast 100 Tiere. Schwerpunkt hierbei sind rund 50 Katzen und etwa 40 Hunde sowie weitere Kleintiere wie Meerschweinchen, Hamster und Ähnliches.

Ein Dankeschön für Großzügigkeit

Die Präsidentin des LC Meerane Claudia Czingon bedankte sich im Namen des Club mit einem Geschenkgutschein bei Lionsfreund Jan Kuniß für seine großzügige Spende zugunsten des Lions-KinderkrebsForschungsZentrum in Halle/Saale. Foto: LCM



Der „Löwe von Gahlenz“ brüllte wieder

Neuaufgabe des Golfturnieres durch den Lions Club Zschopau

VON UWE BLANK

Erstmals seit 2002 veranstaltete der Lions Club Zschopau auf der Golfanlage des Golfclub Gahlenz e.V. wieder ein Wohltätigkeitsturnier, um Spenden für Jugendprojekte in der Zschopauer Region zu sammeln. Vor neun Jahren ging das damals geplante Turnier buchstäblich in der Jahrhundertflut unter und fand seither nicht mehr statt. Dank Uwe Blank und den Zschopauer Lions gab es nun einen Neustart des beliebten Wettbewerbs am 13. August 2011. 34 Golferinnen und Golfer kämpften bei angenehmen Sommerwetter um den Bruttopreis, den „Löwen von Gahlenz“, ein Wanderpokal mit einem 40 cm großen geschnitzten Löwen. Letztlich konnte Peter Luthe aus Chemnitz den Wanderpokal und einen Hotelgutschein von Mercedes Benz Schloß Wölkenstein entgegennehmen. Dank der Sponsoren Mercedes Benz Schloß Wölkenstein, ZABAG GmbH, Fleischeri Richter und C. Blank Kunsthandwerk gab es weitere attraktive Preise für die Sieger der einzelnen Nettoklassen. Die Einnahmen von



über 1.000 Euro wurden im Rahmen einer 2.500 Euro-Spende für einen Kinderspielplatz im Gelände des Zschopauer Schloß Wildeck verwendet. Schon jetzt ist beschlossen, dass am 15. September 2012 wieder um den Löwen in Gahlenz gegolft wird.

Die Lionsfreunde und Organisatoren des Golfturniers. (Bild oben) +++ Gewinner Peter Luthe hält stolz den „Löwen von Gahlenz“ in den Händen. (Bild rechts) Fotos: LCZ



2. Sommerpicknick des LC Reichenbach erbrachte 1.750 Euro

Sozialprojekte des Leuchtturm e.V. mit Neuaufgabe unterstützt

VON MICHAEL KIRSTEN

Am 26. Juni wiederholte der Lions Club Reichenbach Vogtland sein Sommerpicknick im Park der Generationen in Reichenbach. Durch die Fortführung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Vogtland Philharmonie Greiz-Reichenbach konnte eine Spendensumme von je 850 Euro aus den Erlösen des Klangkörpers und den Aktivitäten des Clubs erzielt werden. Das Grundkonzept wurde leicht geändert. In diesem Jahr wurde der Verein Leuchtturm e.V. stärker einbezogen. Er beteiligte sich personell und lieferte den Kuchen. Die Löwen kümmerten sich unter anderem um die Organisation und den Getränkeverkauf. Als Gäste wurden Kinder aus dem Kinderheim „Regenbogenhaus“ begrüßt. Für Unterhaltung sorgten außer-

dem die „Evergreens“, die Musikschule Vogtland, das Technische Hilfswerk Reichenbach sowie die Judogruppe des TSV „Vorwärts“ Mylau. Als Unterstützer der Veranstaltung konnten gewonnen werden: die Stadt Reichenbach, die Volksbank Vogtland, die Vogtland Kartonagen, die Vogtland Philharmonie Greiz-Reichenbach, die Kreativagentur Kismet und die Sternquell Brauerei Plauen. An eine Neuaufgabe im Jahr 2012 wird gedacht.

Fleißige Lionsfreunde sorgten für ein gelungenes 2. Sommerpicknick (Foto oben) +++ Zahlreiche Unterstützer konnten gewonnen werden. Fotos: C. Semeleit/ M. Kirsten



Im Knirpsenland unterwegs mit dem Zuse-Express

**Kinderfest im Zuseum Bautzen
anlässlich 10 Jahre
Witaj-Sprachgruppe**

VON HOLGER THIEME

Mit der tatkräftigen Unterstützung des Lions Clubs Bautzen Lusatia sowie der Unternehmen Bauplanung Oberlausitz, GMT Guß-Maschinenteile GmbH sowie des Zuseums Bautzen wurde anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Witaj-Sprachgruppe in der AWO-Kindertagesstätte „Knirpsenland“ in Bautzen am 9. August ein großes Kinderfest durchgeführt. Neben zahlreichen Überraschungen und Möglichkeiten der Betätigung war besonders die Kindereisenbahn „Zuse-Express“ zu erleben, eine echte Attraktion auf dem Gelände des Zuseums. 60 Kinder folgten der Einladung und verbrachten einen erlebnisreichen Vormittag.

Das Modell WITAJ ist intensivste Form der Sprachvermittlung. Der gesamte Kita-Alltag wird seitens der Erzieherin ausschließlich in sorbischer Sprache gestaltet – und zwar entweder in sämtlichen Gruppen der Kita oder nur in einzelnen Gruppen. Grundsätzlich gilt



Nicht nur bei der Fahrt mit der Kindereisenbahn „Zuse-Express“ hatten die Steppkes sichtlich Spaß. Foto: LCBL

das Prinzip „eine Person – eine Sprache“, ein Sprachwechsel im Kontakt zu den Kindern wird nicht vollzogen. Selbstverständlich werden dabei sämtliche Inhalte des brandenburgischen und sächsischen Bildungsplanes erfüllt – nur eben in sorbischer Sprache. Um den überwiegend aus deutschsprachigen Familien stammenden Kindern die sorbische Sprache ohne Übersetzungen ins Deutsche verständlich zu machen, wenden die Erzieherinnen bewusst eine einfache Sprache an, wiederholen oft, auch mit anderen Worten, um sich

den Kindern verständlich zu machen. Das Gesagte wird mit Mimik und Gestik unterstrichen. Gerade durch den sich wiederholenden Alltagsrhythmus im Kindergarten und die (überwiegende) Altersgemischtheit der WITAJ-Gruppen haben die neu hinzukommenden Kinder beste Voraussetzungen, mit der umfassenden Erziehung, in einer ihnen fremden Sprache zurechtzukommen. Nach mehrjähriger Erziehung und Bildung in einer WITAJ-Gruppe verstehen die Kinder ihre sorbisch sprechende Erzieherin gut und können Wörter, Wortgruppen und Redewendungen richtig anwenden.

Quelle: www.witaj-sprachzentrum.de

14.000 Euro für den Blindenfußball

**Erlös des „Chemnitzer
Firmen-Cup“ übergeben**

VON CHRISTOPH ULRICH

Mit 31 Betriebs-Mannschaften von Unternehmen aus Chemnitz und Umgebung erlebte der „Chemnitzer Firmen-Cup“ in diesem Jahr eine Rekordbeteiligung. Der Lions Club Chemnitz Richard Hartmann hatte das Benefiz-Fußballturnier gemeinsam mit dem Chemnitzer Fußball-Club (CFC) im Juni dieses Jahres ausgerichtet. Mehr als 300 aktive Fußballer und zahlreiche Zuschauer beteiligten sich. Insgesamt spendeten die Unternehmen 14.000 Euro. Das Geld geht zweckgebunden an den CFC-Förderverein für Jugend und Sport e. V. zur Förderung des Chemnitzer Blindenfußballs und zur Finanzierung eines Sportfestes für krebskranke Kinder. Die Scheckübergabe erfolgte Ende September.



Zum Punktspiel des Chemnitzer FC gegen den VfB Stuttgart II übergaben Angela Koch und Volker Willms (2.v.r.) den symbolischen Scheck an Dr. Eberhard Langer (l.), Vorsitzender des CFC-Fördervereins. Daniel Hoche war stellvertretend für das CFC-Blindenfußballteam anwesend. Foto: Schellenberger

280 Preise für 24 Dezembertage

Lions Club Sebnitz startet Adventskalenderaktion 2011

VON HANS-FRIEDRICH JANSEN

Zum vierten Mal in Folge findet die Adventskalenderaktion des Lions Club Sebnitz auch in diesem Jahr statt. Nach den Erfolgen der vergangenen Aktionen soll der Erlös in diesem Jahr älteren Mitbürgern in Senioren- und Pflegeheimen des Altkreises Sebnitz zu Gute kommen.

In den vorangegangenen Wochen und Monaten wurden wieder erfolgreich Sponsoren für Sachpreise und Geldspenden geworben. Viele sind von Anfang an dabei, einige konnten neu für diese karitative Aktion gewonnen werden. Letztlich wurden zirka 280 Preise für die 24 Dezembertage im Gesamtwert von fast 10.000 Euro zur Verlosung bereitgestellt. Allen Sponsoren von Sach- und Geldspenden ein herzliches Dankeschön vorab. In der Gestaltung des Kalendermotivs hat sich der Lions Club etwas Neues einfallen lassen: Anfang 2011 beteiligten sich die Schüler der damaligen 5. Klassen der Mittelschule Am Knöchel in Sebnitz im Rahmen des Kunstunterrichts an einem Malwettbewerb mit dem Thema: „Die Schneekönigin“ nach dem Märchen von Hans Christian Andersen. Die drei besten Bilder wurden mit Büchergutscheinen belohnt – die zehn besten Bilder sind seit Mitte September auf der Homepage des Lions Clubs Sebnitz veröffentlicht. Das Gewinner-



Dieses Bild von Michelle Endler ziert den neuen Adventskalender des Lions Clubs Sebnitz. Repro: privat

Bild zielt als Motiv den Adventskalender 2011 und wurde von Michelle Endler gemalt. Wie jedes Jahr startete der Verkauf der Kalender auf dem Natur- und Bauernmarkt im September in Stolpen. Jeder Kalender trägt eine individuelle Nummer (Losnummer). Ende November erfolgt die Auslosung der Gewinne, d.h. jedem Preis wird eine Kalendernummer zugelost. Daher endet der Verkauf der Kalender auch zu

diesem Zeitpunkt. Im Dezember wird dann auf der Homepage www.lions-club-sebnitz.de sowie in der Sächsischen Zeitung jeden Tag veröffentlicht, welche Kalendernummer welchen Preis gewonnen hat. Auch dieses Jahr konnte der Hauptpreis am 24. Dezember mit einem Reisegutschein über 1.000 Euro gestaltet werden. Mit dem Kauf eines Kalenders für 5 Euro werden Senioren in der Region unterstützt.

Tag des offenen Denkmals 2011 mit Bautzner Beteiligung

Einnahmen für OP-Einsatz von Dr. Stephan Kretschmar in Ghana verwendet

VON DR. JANA SCHULZ

Im Rahmen des alljährlich stattfindenden „Tag des offenen Denkmals“ nahmen die Bautzener Lions auch 2011 wieder aktiv an dessen Vorbereitung und Ausgestaltung teil. Den 11. September nutzten bei strahlendem Sonnenschein tausende Besucher zu einem Bummel durch alte und meist verschlossene Bautzener Gemäuer. Unter dem Motto „Romantik, Realismus, Revolution – Das 19. Jahrhundert“ hatten in diesem Jahr 22 Objekte ihre Türen geöffnet. Insgesamt wurden rund 20.000 Besucher gezählt. Die Bautzener Lions hatten ihren traditionellen Stand auf dem Hof der Ortenburg unweit des Bautzener Burgtheaters aufgebaut, um durch den Verkauf von Getränken und belegten Broten möglichst hohe Einnahmen zu erzielen. Darüber hinaus hatte jeder Löwe eine oder mehrere Weinflaschen gespendet;

und so erbrachte nicht zuletzt der Verkauf dieser edlen Tropfen in diesem Jahr einen Reinerlös von über 1.000 Euro. Das Geld soll den Einsatz des Bautzener Augenarztes und Lionsfreundes Dr. Stephan Kretschmar in Afrika unterstützen. Der Mediziner wird demnächst wieder nach Ghana fliegen, um vor Ort erblindende Menschen zu operieren. Der Bautzener Club hat bereits in der Vergangenheit Spendengelder dafür verwendet, um mehrwöchige Einsätze eines kleinen OP-Teams in Ghana zu fördern, das wiederholt Augenoperationen der am Grauen Star erblindeten Menschen durchführte. Die Mitglieder des LC Bautzen sind überzeugt, dass diese direkte Art der Hilfe am effektivsten ist und verwenden daher Spendengelder dafür, um den ehrenamtlichen Einsatz des Bautzener Spezialisten mit einem eher symbolischen Anteil unterstützen zu können.



Auf dem Hof der Ortenburg verköstigten die Bautzener Lions zum Tag des offenen Denkmals die Besucher. Mit den Einnahmen wird Augenarzt Dr. Stephan Kretschmar bei seinem Einsatz in Ghana unterstützt. Fotos (2): Kreusch/privat



Bildimpressionen



Die Schwimmer machen es spannend. Noch ist es ein Kopf-an-Kopf-Rennen.



Die Gewinnerente erreicht das Ziel.



Die rübrigen Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Glösa fischten die Renn-Enten aus dem Fluss.



Die Preisübergabe an die Paten auf dem Marktplatz. Fotos (6): fb



Der Startschuss ist gefallen: Die Renn-Enten werden aus einem Container zu Wasser gelassen.

Von Bier- bis Hartmannbrücke: Chemnitz-Fluss wird Rennstrecke

1. Chemnitzer Entencup mit 1300 Schwimmern und 6000 Euro Einnahmen

VON MAXI RUDOLPH

28. August 2011, punkt 13 Uhr startete an der Chemnitzer Bierbrücke das 1. Chemnitzer Entenrennen des Lions Clubs Chemnitz. 1300 quietschgelbe Schwimmer stürzten sich in die Fluten. Hunderte Besucher ließen sich das unterhaltsame Spektakel nicht entgehen, säumten die Rennstrecke am Chemnitz-Fluss bis zur Hartmannbrücke und feuerten die Renn-Enten enthusiastisch an – so lange bis auch der letzte Wettkämpfer die Ziellinie überquerte.



Präsident und Vizepräsident des LC Chemnitz, Uwe Krause (l.) und Thomas Beneking im Vorfeld des Entenrennens.

Für nur 5 Euro konnte ein Entenadoptionschein erworben werden. „Die Einnahmen in Höhe von 6000 Euro gehen jeweils zur Hälfte an den Chemnitzer Kinderschutzbund und die Bahnhofsmision“, informiert Uwe Krause, Präsident des LC Chemnitz, zu den Spendenempfängern. Nächstes Jahr wolle man aber unbedingt 2000 Adoptionscheine verkaufen und damit noch mehr Gelder für den guten Zweck sammeln.

Viele Paten verließen die Veranstaltung allerdings nicht nur mit der Gewissheit, ein soziales Projekt unterstützt zu haben, sondern gewannen einen von mehr als 140 Preisen im Wert von mehreren tausend Euro. Allein der Hauptpreis – ein Hotelscheck für 2 Personen, 3 Tage, 2 Nächte, Halbpension in einem 5-Sterne-Hotel in Europa von der Schloz-Wöllenstein GmbH – hatte einen Wert von 1200 Euro. Die Preisverleihung fand auf dem Chemnitzer Marktplatz im Rahmen des Stadtfestes statt. Die Chemnitzer Löwen bedankten sich an dieser Stelle bei allen Partnern und besonders für die Unterstützung durch den ASR, der den Container für Enten zur Verfügung stellte, und die Freiwillige Feuerwehr Glösa. Das Projekt „Entenrennen“ startete der LC Chemnitz aufgrund seines 20-jährigen Bestehens in diesem Jahr. Seit 20 Jahren unterstützen die Löwen viele soziale Projekte wie „Schüler musizieren“, das Behindertensportfest oder den Kinderschutzbund.

Partner für Ihr Unternehmen

Ideen für Ihre Weihnachtsfeier

Ob ausgefallen oder klassisch, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt

VON FRANZISKA MARKOWITZ

Alle Jahre wieder steht das Weihnachtsfest vor der Tür und nicht wenige Firmen nutzen die Gelegenheit das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen und einen gemeinsamen Abend außerhalb des Büros zu verbringen. Ein schönes Essen bildet zusammen mit einem bunten Rahmenprogramm dabei die häufigste Verbindung. Doch es geht auch etwas ausgefallener.

Gemeinsam kochen verbindet

Buchen Sie doch einmal einen Kochkurs für die ganze Belegschaft. Restaurants und Feinkostgeschäfte bieten eine Lehrstunde beim Profi zu verschiedenen kulinarischen Themen. Ganz egal ob indisch, mexikanisch, mediterran oder einfach nur gesund, das gemeinsame Zubereiten der Speisen fördert den Teamgeist und belebt die eigenen Kochkünste.

Feiern an ungewöhnlichen Orten

In einem Hotel oder Restaurant feiern hat

Stil, ist aber im Grunde nichts Besonderes. Inzwischen bieten auch die ausgefallensten Locations Räume für Feiern an. So zum Beispiel Kirchen, die aufgrund des Verlustes der Gemeinde umgenutzt werden, Burgen, Schlösser aber auch einige Museen stehen als „Party-Raum“ zur Verfügung. Hier kann man mit Stil in einmaligem Ambiente einen schönen Abend erleben.

Krippenspiel der etwas anderen Art

Manch einer wird es kennen – das Krippenspiel. Ob nun aus Kindertagen oder

weil es zum Heiligen Abend eine feste Tradition ist. Man kann dies aber auch als eine weihnachtliche Schnitzeljagd durch die Stadt gestalten. Es werden drei Teams (Caspar, Melchior, Balthasar) gebildet, die dann in der Stadt Aufgaben lösen müssen um einen Schatz oder einen bestimmten Ort zu finden. Am Ende der Schnitzeljagd steht dann die „Siegerehrung“ mit einem leckeren Weihnachtsessen und einer besinnlichen Feier in die Weihnachtszeit.

Der Fantasie sind dabei kaum Grenzen gesetzt.



Foto: djd/MinusL



Fleischerei Richter
Ein Festival der Gaumenfreude!

Fragen Sie nach unserem Weihnachtskatalog!

Viel Freude bei der Auswahl von kleinen und großen Genuss-Präsenten.

www.FleischereiRichter.de



**Die richtigen Einstellungen
von Tisch, Stuhl & Co.
sind von Vorteil**



Foto: pixelio/Konstantin Gastmann

Gesunder Rücken im Büro

VON FRANZISKA MARKOWITZ

Wer den ganzen Tag im Büro am Schreibtisch sitzt und sich nur wenig bewegt, kennt das Problem. Spätestens am frühen Nachmittag fängt der Rücken an zu ziehen und man hat das dringende Bedürfnis sich zu strecken, zu dehnen oder sich einfach nur für ein paar Minuten zu bewegen. Tun sie das. Bewegung ist wichtig, vor allem für all jene, die lange und viel sitzen. Wer tatsächlich keine Gelegenheit hat eine kurze Bewegungspause einzulegen, kann mit der Einrichtung seines Arbeitsplatzes einiges verbessern.

Der Schreibtisch

Ein fester Schreibtisch, sollte eine Arbeitshöhe von 72 cm haben. Ist er in der Höhe verstellbar wäre eine Einstellung zwischen 66 und 75 cm sinnvoll. Die Füße sollten mit der gesamten Sohle den Boden berühren.

Der Schreibtischstuhl

Nutzen Sie die gesamte Sitzfläche des Stuhls

aus. Diese sollte sich etwa in Höhe ihrer Knie befinden. Dazu müssen Sie sich anlehnen. Das entlastet die Wirbelsäule.

Bei der Rückenlehne ist es wichtig, dass sie den Lendenwirbelbereich gut stützt.

Der Monitor

Der Abstand der Augen zum Monitor sollte zwischen 45 und 80 cm betragen. Der Bildschirm muss so aufgestellt sein, dass der Kopf leicht nach unten geneigt ist.

Die obere Bildschirmzeile darf nicht über Augenhöhe liegen. Die Blickrichtung zum Bildschirm sollte zudem immer parallel zum Fenster liegen. So vermeiden Sie Blendungen.

Ein dynamisches Sitzen verhindert ebenfalls Rückenschmerzen. Dazu kann man einmal nach vorn gebeugt und dann wieder nach hinten gelehnt sitzen. Ein Stuhl mit beweglicher Lehne kommt dem sehr entgegen, da er jede Bewegung mit macht und so den Rücken in jeder Position stützt. Deshalb die Lehne nicht feststellen.

StudioKörpergerechtesSitzen

Wettiner Platz 9 | 01067 Dresden
T 0351 8488741 | F 0351 4976717

Öffnungszeiten

Mo - Fr 9.30 - 18.00 Uhr
Sa 9.30 - 13.00 Uhr

www.bewegtes-sitzen.de

drugema® **G m b H**
Druckluft hat einen Namen **CE** 0424 **H**

- Druckluftwerkzeuge • Geräte • Maschinen
- Anlagen • Kompressoren
- Medizinische Gase • Medizinische Geräte
- Beratung • Service

drugema GmbH
Obere Hauptstraße 55
09228 Chemnitz OT Wittgensdorf

Tel. 037200 88210
Fax 037200 88296
www.drugema.de

Partner für Ihr Unternehmen

Kleine Aufmerksamkeit mit großer Wirkung

Manchmal reichen kleine Dinge, um seinen Kunden ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. De facto jeder Mensch freut sich über eine kleine Aufmerksamkeit zum Geburtstag, zu Weihnachten oder zu anderen Anlässen. Warum diesen Effekt der fast sicheren Freude also nicht für Unternehmen und Kunden ausnutzen und einen Zusatznutzen für beide Seiten schaffen?

Viele Unternehmen haben schon erkannt, dass der Versand von Geburtstagswünschen ein wirkungsvolles Kundenbindungsinstrument ist und auch Neugeschäfte, z. B. durch Beilage von Gutscheinen, generieren kann. Allerdings ist es für Marketingabteilungen von Unternehmen mit vielen Kunden ein hoher Zeitaufwand, die Geburtstage aller Kunden im Überblick zu behalten und die Karten wirklich termingerecht zu versenden. Außerdem stehen in Büros meist nur begrenzte technische Möglichkeiten zur Datenaufbereitung und zum Druck zur Verfügung. Daher empfiehlt es sich, Gestaltung, Druck und Versand der Karten in die Hände von externen darauf spezialisierten Dienstleistern zu geben. So kann jede Menge Zeit eingespart werden und es ergeben sich zudem vielfältige Möglichkeiten der Individualisierung. Neben Textpersonalisierungen können Unterschriften eingedruckt werden oder aber der Name des Empfängers kann durch eine Bildpersonalisierung hohe Aufmerksamkeit hervorrufen. Unterschiedliche Motive und Beilagen für verschiedene Kundengruppen verstärken die Individualisierung noch. Und das geschieht meist voll automatisiert. Die Karten werden kostensparend für ca. einen Monat im Voraus vorproduziert und pünktlich am Tag des Geburtstages als Standardpostsendung zugestellt. Ein weiterer Vorteil eines externen Dienstleisters ist, dass die Adressen vor dem Druck auf den aktuellen Stand gebracht werden. So kommen die Grüße wirklich dort an, wo sie es sollen.

www.mein-kunde-hat-geburtstag.de



Grafik:
WVD
Dialog
Marketing

Wir gestalten Beziehungen erfolgreich.



WVD Dialog Marketing GmbH
Heinrich-Lorenz-Str. 2-4
09120 Chemnitz

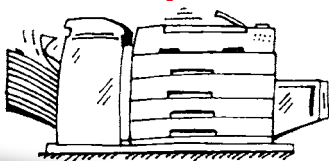
Telefon 0371 5289-267
Telefax 0371 5289-266

info@wvd-dialog-marketing.de
www.wvd-dialog-marketing.de

www.dialogblog.de
www.facebook.com/dialogbook
www.twitter.com/dialogtweet

WVD Dialog Marketing
überraschend persönlich

Fritzsche und Steinbach Bürosysteme GmbH www.relaxed-kopieren.de



Partner für Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz in Ihrem Büro

- Kopier-/Druck-/Scan- u. Faxsysteme
- Netzwerkplanung und IT Sicherheit
- Archivierung
- Präsentationstechnik
- Service, Support und Helpdesk
- IT-Systeme und Netzwerktechnik
- Dokumentenmanagement
- Druckabrechnungs- und Zugangslösungen
- Office-Management

nashuatec

CHEMNITZ: Heinrich-Lorenz-Straße 2-4 • 09120 Chemnitz • Tel. 0371 5289112 • Fax 0371 5289113
DRESDEN: Riesaer Straße 7 • 01129 Dresden • Tel. 0351 8472472 • Fax 0351 8472473

LC Sebnitz: 2000 Euro für indisches Mädchen

VON HANS-FRIEDRICH JANSEN

Der LC Sebnitz spendete im August die Einnahmen aus dem Verkauf beim Kirnitzschalfest für die Heilbehandlung des indischen Mädchens Sonam. Da das erklärte Ziel von 2000 Euro allein durch Einnahmen witterungsbedingt nicht erreicht wurde, haben die Mitglieder des Clubs die Differenz aufgestockt. Ein symbolischer Scheck wurde im Beisein der Physiotherapie Boden von Club-Präsident Matthias Mews und weiteren Lionsmitgliedern übergeben. Sonam bedankte sich und schenkte dem Club einen weißen Seidenschal – das indische Symbol der Dankbarkeit. (Foto)

Mithilfe des Geldes wird das inzwischen 18-jährige Mädchen aus der nordindischen Provinz Ladakh in Sebnitz therapiert. Das Ziel: Sonam soll wieder laufen lernen. Erst kürzlich war das Mädchen von Spezialisten in der Dresdner Uniklinik operiert worden. Die Fachleute berichtigten eine Fehlstellung des linken Fußes. Stangen und Schrauben, die den Fuß stabilisieren, kommen in Kürze ab. Ende September verließen Sonam und ihre Mutter Sebnitz zunächst. Sie kehren aber 2012 zurück. Dann wird dem Mädchen eine Beinschiene angepasst, die das Kniegelenk versteift und auf diese Weise hilft, dass Sonam wieder selbstständig laufen kann.



Foto: LC Sebnitz

Haben Sie Fragen oder Anregungen zur Lions inside?

Oder erhalten Sie die Mitgliederzeitung nicht regelmäßig? Bitte teilen Sie uns Tipps und Probleme per E-Mail an redaktion@wochenspiegel-sachsen.de mit.



Bei der Miniolympiade zum Leo-Tag auf der Kulturinsel Einsiedel stand unter anderem Sackhüpfen auf dem Programm. Fotos (3): LCG

Ein erlebnisreicher Tag für junge Löwen

LC Görlitz-Zgorzelec veranstaltet Leo-Tag auf der Kulturinsel Einsiedel

VON THOMAS BEIER

Das Motto „We serve“ setzt der deutsch-polnische Lions Club Görlitz/Zgorzelec mit Tatkraft um. „Nachdem wir uns zuvor vor allem in der Hochwasserhilfe, in Kultur und Sport engagiert haben, standen beim Leo-Tag Kinder bis 12 Jahre im Mittelpunkt, die sonst kaum Gelegenheit haben, die fantasievolle und verrückte Welt der Kulturinsel Einsiedel zu erleben“, erklärt der Clubpräsident 2010/11 Thomas Beier. Sie genossen im Mai einen unbeschwerten und fröhlichen Tag. Den rund 150 Kindern und Betreuern aus deutschen und polnischen Heimen, Förderschulen, Gesundheits- und Sozialeinrichtungen stand die Begeisterung sprichwörtlich ins Gesicht geschrieben - unter anderem konnten sie sich an einem Schminkstand in „Löwen“ verwandeln. Auch das Angebot zum Basteln und die Teilnahme an einer Miniolympiade wurde eifrig angenommen.

Viele Kinder nutzten die Gelegenheit, die Kulturinsel zu erkunden und den Erlebnispark zu erobern. Piratenschiff, Zauber Schloss, abenteuerliche Brücken und Geheimgänge, das Weidenlabyrinth und vieles mehr wollten entdeckt werden. Natürlich war an eine warme Mahlzeit und Getränke gedacht. Spiele, Künstler, Zauberer und Märchenerzähler machten überdies den Tag zu einem großartigen Erlebnis.

Die Idee, benachteiligten Kindern einen ganz besonderen Tag zu bieten, hatte Volker Wünsche, Vorsitzender des Hilfswerks des Lions Clubs Görlitz/Zgorzelec. „Der Leo-Tag wäre in diesem Umfang nicht möglich, hätten wir nicht in den Kulturinsel-Geistern wunderbare Partner gefunden, die mit Ideen und Engagement den Leo-Tag organisiert haben“, hebt auch er die Unterstützung durch den gründergeleiteten Abenteuer-Freizeitpark hervor.



Basteln, Schminken, etc.: Zum Leo-Tag wurde den Kindern so einiges geboten.

Laufend für Kinder Gutes getan

Marathon-Spendenübergabe an Frühförderzentrum und Kindersportschule

VON MAXI RUDOLPH

Der 4. Chemnitz-Marathon Anfang Juni unter Federführung des Lions Clubs Wasserschloss Klaffenbach war ein voller Erfolg. Neben einem neuen Teilnehmerrekord hatte sich auch das neue Konzept des „Dämmerungslaufes“ mit Laufen und Feiern in den Chemnitzer Sonnenuntergang bewährt. Durch den Schülerwettkampf mit einer überwältigenden Beteiligung konnten bereits die Organisatoren von morgen ins Geschehen mit eingebunden werden. Die Teilnehmer und Zuschauer erlebten ein buntes, bewegtes Chemnitz bis spät in die Nacht. Insgesamt acht junge Musikbands und vier Tanz- und Sportgruppen aus der Region heizten bis zum nächtlichen Feuerwerk kräftig ein.

Nicht nur die Starter taten „laufend“ etwas Gutes: Parallel fand diesmal – ebenfalls vom Lions Club Wasserschloss Klaffenbach initiiert – die große Lions-Biker-Tour statt.

Das wichtigste Ziel, möglichst viel Geld für gemeinnützige Kinder- und Jugendprojekte in Chemnitz zu sammeln, konnte verwirklicht werden: Bis August 2011 wurden Spenden in Höhe von 7.000 Euro gesammelt. Über das Geld freuen sich in diesem Jahr das Interdisziplinäre Frühförderzentrum (IFZ) der Heim gGmbH Chemnitz zur Unterstützung des Projekts „Hippotherapie“ durch den Kauf eines Ponys sowie die Kindersportschule „KiSS“ Chemnitz zur Unterstützung des Projekts „Holzparcours“. Die Spendenübergabe fand in den vergangenen beiden Monaten statt.



Spiel, Spaß und Bewegung sind in der Kindersportschule Chemnitz „KiSS“ seit jeher garantiert. Mit der Lionsspende, überreicht durch Christoph Paus (l.), Präsident Hilfswerk LC Wasserschloß Klaffenbach und Club-Präsident Dr. Klaus Kleinertz (r.), können Katrin Adler, Leiterin KiSS und Lars Klewe, stellvertretender Leiter, das Angebot der Einrichtung erweitern. Das Geld wird für einen neuen Holzparcours verwendet. Dieser ist perfekt geeignet zum spielerischen Erlernen grundlegender Bewegungsformen wie Springen, Klettern, Balancieren und Hangeln sowie zur Förderung der konditionellen Fähigkeiten. Die KiSS möchte mit ihrem Angebot Kinder zwischen 1,5 und 11 Jahren zu lebenslangem Aktivsein animieren. (www.kiss-chemnitz.de). Fotos(2): fb

Tiergestützte Therapie im IFZ

Im Rahmen der tiergestützten Pädagogik hat sich das therapeutische Reiten, die Hippotherapie, als sehr erfolgreich bei der Förderung von behinderten und entwicklungsverzögerten Kindern erwiesen. Das dem Menschen sehr ähnliche Gangbild des Pferdes kann zur Vorbereitung auf die ersten eigenen Schritte dienen, während ängstliche und emotional verunsicherte Kinder in dem Pferd oft einen starken Partner finden. Darüber hinaus wird das wertfreie Feedback genutzt, welches das Pferd dem Kind im Falle des unangepassten Umgangs gibt, was oft zu einer positiven

Verhaltensänderung im Alltag führt. Die tiergestützte Förderung ist eine der jüngeren Fachdisziplinen im IFZ. Der Bereich macht sich die körperlichen, seelisch-geistigen und sozialen Wirkungen der Tiere auf den Menschen zu Nutze. Anfangs wurde mit einem ausgebildeten Therapiehund gearbeitet, mittlerweile können vier Hunde, zwei Pferde, ein Pony, drei Hasen und drei Meerschweinchen pädagogisch und therapeutisch eingesetzt werden.

Weitere Fachdisziplinen komplettieren das Angebote im IFZ. Hier werden entwicklungsverzögerte, behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder vom Säuglingsalter bis zum individuellen Schuleintritt betreut. Die Räumlichkeiten sowie das Außengelände bieten vielfältige Möglichkeiten für eine optimale Förderung der Kinder. „Jährlich kommen rund 1.000 Kinder aus Chemnitz und Umgebung in unsere Einrichtung. Einige einmal pro Woche, andere mehrmals,“ erzählt Leiter Sebastian Schmidt.

Die Betreuung erfolgt nach einem individuellen Therapieplan sowohl im pädagogisch-psychologischen, als auch im medizinisch-therapeutischen Bereich. Somit gehören zum 47-köpfigen, hochqualifizierten Team Ergo- und Physiotherapeuten, Sozialarbeiter, Hör- bzw. Sprachtherapeuten, Heilpädagogen, Logopäden und Psychologen. „Die Eltern wissen ihre Kinder so in den besten Händen und erhalten darüber hinaus aber auch selbst Beratung, Anleitung und mitunter seelische Unterstützung“, so Sebastian Schmidt weiter. Für alle Kinder und deren Eltern sind die Leistungen im Regelfall kostenfrei.

www.heimgmbh.de



„Kleiner Moritz“ fühlt sich wohl in seinem neuen Heim auf der Pferdekoppel an der Flemmingstraße in Chemnitz. Das Shetlandpony konnte durch die Spendengelder des Chemnitz-Marathons für die Hippotherapie des Interdisziplinären Frühförderzentrums erworben werden. Betina Börner, Ergo- und Reittherapeutin, und ihre jungen Patienten freut's.

Freiwilligendienst in Tansania unterstützt

VON HOLGER THIEME

Der Lions Club Bautzen Lusatia unterstützt die Schülerin Luise Binder, ihren 10-monatigen Freiwilligendienst in Tansania zu realisieren. Die Kolpingfamilie Iguguno hat es sich zur Aufgabe gemacht, Familien, Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Verhältnissen in den Bereichen Bildung und Gesundheit zu unterstützen. Ihre Mitglieder arbeiten in der Gesundheitsstation und assistieren den Lehrern des Dorfes beim Unterrichten. Die Kolpingfamilie ist Teil des Kolpingwerkes Tansania, einem katholischen Sozialverband mit dem Ziel der Ausbildung, Gemeinschaftsentwicklung und Selbstorganisation der Bevölkerung Tansanias.

Der Freiwilligendienst wird im Rahmen des Internationalen Jugend-Freiwilligendienst-Programms durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (bmfsfj) gefördert. Ein Teil der entstehenden Kosten für die Teilnehmerin wird durch Spenden realisiert.

Die geplanten Aufgaben während des Freiwilligendienstes sind:

- Mithilfe bei der Organisation und Durchführung von Vorträgen und Workshops zur ethischen und bürgerrechtlichen Bildung
- Freizeitaktivitäten für die Kinder
- Unterstützung der Mitarbeiter der örtlichen Gesundheitsstation
- Unterstützung der Lehrer in Mathematik- und Englischkursen und evtl. Nachhilfeunterricht und Hausaufgabenbetreuung

Nach Vollendung des Freiwilligendienstes wird Luise Binder den Lions über Ihre Zeit und Erlebnisse in Tansania berichten.

Durch Stromschnellen zur Remser Bastei

**Glauchauer Löwen
organisieren Schlauch-
boottour für Kinder**

VON KIRSTEN PETERMANN

Der Lions Club Glauchau hatte eingeladen, und 34 Kinder aus dem Kinderkreis der St. Georgenkirche und des Diakoniewerks Westsachsen ergänzt durch Kinder aus Kirchgemeinden, waren zu Gast im Kirchgemeindehaus St. Martin in Jerisau, um zu einer Schlauchboottour zu starten. Mit drei Schlauchbooten, gesteuert durch Mitglieder des Lions Clubs, ging die Fahrt am 2. Juli ab Jerisau bis zur Remser Bastei. Dort wartete schon ein Bus, der die Kinder und Betreuer nach Jerisau zurück brachte.

Nach der abenteuerlichen Fahrt durch Stromschnellen und manchmal recht turbulentes Wasser musste sich erst einmal gestärkt werden. Ob süß oder herzhaft, es war für jeden etwas dabei. Dazu beigetragen haben zahlreiche Sponsoren. So wurden die Bratwürste von der Friweika Weidendorf zur Verfügung gestellt und für ein reichhaltiges Kuchenangebot sorgten die Bäckereien Lippert, Rabe, Röthig und

Zwicker. Ein abwechslungsreiches Programm umrahmte den etwas kühlen Sommertag. Es wurde Vorgelesen, viele Kinder malten oder, wer sich weiterhin körperlich betätigen wollte, fuhr mit dem Konferenzbike mit, das die Stadtwerke Glauchau extra vorbei gebracht hatten. Das machte natürlich jedes Mal riesigen Spaß, sogar den Bürgern von Jerisau, die das Rad viele Male durchs Dorf radeln sahen. Außerdem konnten sich die Kinder auf dem gepflegten Spielplatz in unmittelbarer Nähe des Kirchgemeindehauses die Zeit vertreiben.

Fazit: Alles in allem ein schöner Tag, der den Kindern, aber auch den Erwachsenen viel Spaß gemacht hat und bestimmt seine Wiederholung findet. Ein großes Dankeschön an alle Sponsoren, vor allem auch an die Feuerwehr in Glauchau und die Tauchschiule „Flipper“ in Zwickau, welche den Glauchauer Löwen die Schlauchboote „borgten“. Besonders gefallen hat den Kindern, dass die Mitglieder des Lions Clubs sich so viel Zeit für sie genommen haben.

Fahrradwerkstatt auf vier Rädern

**Projekt der „Initiative
Bürgerarbeit“ durch
LC Bad Elster unterstützt**

VON ULRICH REINEL

Der kleine Park an der „Goldenen Sonne“, dem Mehrgenerationenhaus der Volkssolidarität in Oelsnitz, füllte sich mit Leben. Der bunt bemalte Bauwagen, um den Mädchen und Jungen wuselten, lüftete sein Geheimnis. Eine Fahrradwerkstatt ist entstanden. Im September wurde sie von Geschäftsführerin Sabine Schwarz in lockerer Runde eröffnet. Die ersten Schläuche und Mäntel wechselten im Freien die Felgen. Die Idee für die origi-



Freude bei den Kindern und Jugendlichen am Oelsnitzer Mehrgenerationenhaus der Volkssolidarität: Präsident Ulrich Reinel und Bernd Rettemeyer vom Lions Club Bad Elster übergaben eine Spende von 1000 Euro an Geschäftsführerin Sabine Schwarz (von links) für die Fahrradwerkstatt im Bauwagen. Foto: Wöllner

nelle Einrichtung hatte Cornelia Birkner, die Leiterin der Kinder und Jugendarbeit. „Die meisten Kinder haben ein Fahrrad, aber die wenigsten sind in gutem Zustand“, ist ihre Erfahrung. Verwirklicht wurde das Projekt mit Hilfe von Werkzeugspenden und einer Zuwendung des Lions Club Bad Elster. Präsident Ulrich Reinel und Bernd Rettemeyer brachten mit einem großen symbolischen Scheck 1000 Euro für die Fahrradwerkstatt

auf vier Rädern mit. Nach vielen Hilfsprojekten im Oberen Vogtland – das Geld dafür stammt unter anderem aus Aktionen beim Elsteraner Brunnenfest – dürfen sich nun die Oelsnitzer „Sperken“ freuen. Das Geld für die Jugend finden die beiden Lions gut angelegt. Betreut wird der Wagen von Michael Heimann über die „Initiative Bürgerarbeit“ für drei Jahre. Geöffnet ist dieser von Montag bis Freitag, von 13.30 bis 18 Uhr.

„Weißt Du, wieviel Sternlein stehen?“

LC Radebeul gibt Astroclub Starthilfe für Mini-Hubble-Teleskop

VON MARKUS HASELIER

Die weit über die Grenzen der Stadt Radebeul hinaus beliebte Volkssternwarte will bald mit einer weiteren Attraktion aufwarten. Der örtliche Astroclub hat sich auf die Fahnen geschrieben, ein neues transportables Teleskop anzuschaffen, das mit 24 Zoll erheblich größer ist als das derzeitige fest Eingebaute. Mit diesem wesentlich lichtstärkeren Teleskop wird eine deutlich bessere Auflösung erzielt. So kann mit der geplanten Neuanschaffung die Mondoerfläche auf sensationelle 200 m aufgelöst werden. Dies ist ein erstaunliches Ergebnis, da selbst das berühmte Weltraumteleskop Hubble nur eine Auflösung von 50 m erreicht. Die Frage des bekannten Volksliedes „Weißt du, wieviel Sternlein stehen?“ kann mit dem neuen Teleskop ebenso detaillierter beantwortet werden.

Diese und viele weitere interessante Details über das gut 13.000 Euro teure Präzisionsgerät erfuhren der amtierende Präsident der



Bei der Scheckübergabe anwesend (v.l.n.r.): René Schröter (Astroclub), Thomas Rohe (Sekretär LC Radebeul), Martin Fiedler (Vorstand Astroclub) und Uwe Sachse (Präsident LC Radebeul). Foto: LCR

Radebeuler Lions Uwe Sachse und sein Sekretär Thomas Rohe im Juli direkt vor Ort in der Sternwarte vom Vorsitzenden des Astroclubs Radebeul, Martin Fiedler. Dort übergaben beide Lionsfreunde den „1. Baustein“ im Wert von 1.000 Euro für das „Mini-Hubble-Teleskop“. Darüber hinaus dankte

Uwe Sachse dem Astroclub, dass er seit über zwanzig Jahren Wissen um die Astronomie vermittelt und der Öffentlichkeit einen unmittelbar erlebbaren Zugang zum Sternenhimmel verschafft. Diese gemeinnützigen Bemühungen möchte der LC Radebeul gern durch seine Förderung unterstützen.

„Heimkinder sind Kinder wie alle anderen auch“

Lions-Mitglied Margitta Luther bringt Buch über „ihr“ Kinderheim in Limbach-Oberfrohna heraus

VON CINDY HAASE & ANTJE KLOPPENBURG

24 Jahre sind eine lange Zeit. Fast ein viertel Jahrhundert lang leitete Margitta Luther das Kinderheim in Limbach-Oberfrohna. Sie erlebte hier nicht nur die Unsicherheiten, Probleme und die Aufbruchstimmung der politischen Wende, auch viele zutiefst menschliche Momente mit Konflikte, Tränen, aber auch Freude und dem Gefühl der Zusammengehörigkeit prägten ihre Jahre als Heimleiterin von 1982 bis 2006.

Ihre Erlebnisse hat sie niedergeschrieben und als Buch veröffentlicht: „Mein Kinderheim – Eine Heimleiterin blickt zurück.“ „Ich hatte das Gefühl, dass sonst vieles in Vergessenheit gerät und das wäre schade“, beschreibt Margitta Luther ihre Motivation für das Buch. Auf 171 Seiten schildert sie nicht nur die Geschichte des Heimes sondern auch viele bewegende Schicksale der Heimkinder. So stand ein Zwölfjähriger eines Tages bei ihr vor der Tür und verkündete: „Ich will ins Heim.“ Der Junge ließ sich nicht abwimmeln und blieb bis er 18 Jahre alt war. Heute ist er ein erfolgrei-

cher Geschäftsmann. Ein Schicksal, das für viele von Margitta Luthers Schützlingen steht. „Heimkinder sind Kinder wie alle anderen auch“, betont sie. Mitleid sei nicht erwünscht, man müsse den Kindern mit Achtung begegnen, erklärt sie.

Margitta Luthers Leidenschaft für das Kinderheim kommt nicht von ungefähr, sie kennt auch die „andere Seite“, was ihr, ihren eigenen Worten zufolge, in vielen Situationen sehr hilfreich gewesen sei. Sie selbst musste einige Zeit ins Heim – Jahre, die sie sehr prägten. In ihrem Buch lässt sie einige ihrer Schützlinge in Form von Interviews zu Worte kommen, druckt Briefe ab oder erzählt die Lebensläufe aus dem Gedächtnis – nicht ohne vorher die Erlaubnis eingeholt zu haben. Auch Erzieher kommen zu Wort. „Heimarbeit ist die schwierigste pädagogische Arbeit überhaupt“, ist sich Margitta Luther sicher. Die Pädagogen seien rund um die Uhr mit den Problemen der Kinder konfrontiert. Das erfordere nicht nur hohen persönlichen Einsatz und viel Verständnis der eigenen Familie, das sie, Mutter



Margitta Luther. Foto: Haase

von zwei Kindern, von ihrer Familie uneingeschränkt bekommen habe.

So entstand ein interessantes Buch, das einen authentischen Einblick in das Innenleben eines Kinderheims gewährt. Es vergegenwärtigt zudem, dass ein Leben im Kinderheim nicht zwangsläufig mit sexuellem Missbrauch oder Misshandlung einhergehen muss.

Buch: Mein Kinderheim – Eine Heimleiterin blickt zurück, ISBN 978-3-86557-263-9, Web www.nora-verlag.de

Augenärztliche Hilfe in Tansania

**Ein Beitrag von
Dr. Klaus Schiller
vom LC Glauchau**

Nach freiwilligen unentgeltlichen Arbeitseinsätzen als Augenarzt in Uganda, Tansania, China und Ägypten, im Auftrag oder nach Absprache mit verschiedenen Hilfsorganisationen, erhielt ich 2009 einen Hilferuf von Interplast Germany, einer Hilfsorganisation der plastischen Chirurgen. Sie suchten dringend einen Augenarzt für ihre Hilfseinsätze in Puma/Tansania in einem katholischen Hospital des Ordens „Mother of the Holy Cross“, gelegen in einem trockenen armen Hochland in Südwesttansania. Nach einem „Schnuppereinsatz“ im Februar 2009 richtete ich Stück für Stück in diesem Hospital eine Augenabteilung ein und konnte im Juli 2009 erstmalig Augenoperationen durchführen. Es war harte Arbeit: Geräte und Instrumente beschaffen, meist gebrauchte, teilweise reparaturbedürftig, verpacken und Transport organisieren, Sponsoren suchen. Ohne die finanzielle Unterstützung meines Lions Clubs Bautzen und vieler anderer Spender wäre dies nie möglich gewesen. Inzwischen war ich zusammen mit Kollegen insgesamt sechs Mal in Puma und habe rund 220 Operationen durchgeführt, etwa 1500 Patienten untersucht und Hunderte von Brillen ausgegeben. In den letzten drei Einsätzen waren wir immer vier Personen im Team: zwei Augenärzte, eine Operationsschwester und ein optisch-technischer Helfer.

Es gibt in dieser Gegend sehr viele Patienten mit Katarakt (grauer Star), die erst kommen, wenn beide Augen fast blind sind. Diesen Patienten konnten wir immer helfen und sie sind sehr dankbar. Patienten mit Glaukom (grüner Star) kommen meist zu spät, wenn der Sehnerv zerstört ist. Viele Patienten haben allergische oder bakterielle Entzündungen der vorderen Augenabschnitte, trockene Augen und Narben und Verwachsungen nach alten Verletzungen. Wir müssen alle Medikamente und Materialien für Augenoperationen mitnehmen, es ist eine große logistische He-



Empfang durch eine Kindergruppe in der Missionsstation mit Hospital Dareda. Fotos (4): privat

rausforderung. An Brillen geben wir meist in Deutschland im Supermarkt gekaufte einfache Lesebrillen ab. Von der Mitnahme hier gesammelter Brillen halte ich nicht viel. Es ist sehr aufwendig, die Brillen durchzumessen und dann 90% wegen Nichteignung zu entsorgen. Inzwischen ist die Augenabteilung am katholischen Hospital gut eingerichtet und müsste eigentlich ständig betrieben werden, der Bedarf ist groß. So haben wir zwei junge Männer für eine Ausbildung als Ophthalmic Officer gewonnen. Das ist eine Qualifikation zwischen Krankenschwester und Arzt und in Afrika und anderen Ländern sehr verbreitet. Diese beiden auszubildenden jungen Männer arbeiten als Krankenpfleger im Hospital und sprechen ein wenig Englisch. Ein Quartal für diese Ausbildung kostet 700 US Dollar und kann nur von wenigen Einheimischen bezahlt werden. Der Lions Club Glauchau übernimmt die Kosten mit einem Eigenanteil der Auszubildenden. Geplant ist, dass ein Ophthalmic Officer ständig in Puma vor Ort ist, Patienten untersucht, Medikamente und Brillen abgibt und Patienten für Operationen sammelt bis ein deutsches Operationsteam kommt. Das wäre dann eine nachhaltige Verbesserung der

augenärztlichen Versorgung vor Ort. Wir haben mit dem Augenarzt Dr. Andrew Shayo in der nächsten größeren Stadt Singida Kontakt aufgenommen und ihn mit Instrumenten und Material für Augenoperationen sowie einer gebrauchten Spaltlampe unterstützt. Er operiert viele Patienten mit grauem Star, ist aber schlecht ausgerüstet und hat oft Versorgungsengpässe. Er ist für jede Hilfe sehr dankbar. Die Ernte ist in dieser trockenen armen Gegend im April/Mai, danach haben die meisten Leute zu essen. Aber ab Oktober/November müssen viele hungern, da die Vorräte aufgebraucht sind. So gibt das Kloster jährlich ab November wöchentlich mehrmals Speisen an Bedürftige ab. Es kommen Tausende! Das ganze Klosterpersonal - 60 Schwestern und 30 Brüder - sind auf den Beinen, um den Ansturm zu bewältigen. Dieses Jahr wird wegen der sehr schlechten Ernte, aufgrund der Trockenheit, mit besonders vielen hungernden Menschen gerechnet. Der Lions Club Glauchau spendete 500 € für diese Aktion. Dafür kann man in Tansania 20 Zentner Mais kaufen.

Wir hoffen, dass wir mit solchen Einsätzen auch ein wenig zum Gelingen von „Sight First“ beitragen.



Dr. Klaus Schiller prüft die Sehkraft nach einer Staroperation.



Freude einer Patientin nach Operation des grauen Stars.



Verabschiedung in Puma durch die Oberin des Klosters Schwester Melanie.

Mit anspruchsvollen Aufgaben ins neue Lionsjahr

VON WERNER SIEBER

Einer guten Tradition folgend beendete der Lions Club Flöha/Augustusburg das Jahr 2010/11 mit einem zünftigen Sommerfest. Dabei stellte der neu gewählte Präsident Uwe Weigel zwei neue Lionsfreunde vor, so dass das Ziel mindestens stets 24 Lionsfreunde im Club zu haben, erfüllt werden konnte. Für 2011/12 wurde auf der ersten Zusammenkunft des Lions Clubs im neuen Jahr ein anspruchsvoller Arbeitsplan verabschiedet. Bei den Activities sind zur Aufbesserung des Kontostandes des Hilfswerkes unter anderem das traditionelle Weihnachtskonzert geplant. Das Wintertreffen der Motorradfahrer auf Schloss Augustusburg zu Beginn des Jahres 2012 bietet wiederholt die Möglichkeit, an einem Verkaufsstand Getränke und Speisen zu verkaufen. Ebenso Club-Tradition hat die Teilnahme an Trödelmärkten.

Mit den Einnahmen aus den Activities soll wie in den Vorjahren und gemäß der Satzung die Jugendarbeit in der Region unterstützt werden. 2010/11 ist dies äußerst erfolgreich gelungen. So konnte unter anderem der Jugendfeuerwehr Hohenfichte ein Mannschaftszelt nebst Ausrüstung finanziert werden. Noch in diesem Jahr erhält der behinderte Toni Puschke (13 Jahre) ein Therapiefahrrad. Da der Club hierzu nicht allein die finanziellen Mittel aufbringen konnte, rief er kurzerhand eine Spendenaktion ins Leben - Und dies mit großem Erfolg! Allein die Katarina Witt-Stiftung war von dem Vorhaben so überzeugt, dass sie 5000 Euro bereit stellte. Hinzu kommen Spenden von Privatpersonen sowie 1000 Euro des LC Flöha/Augustusburg.

Geselligkeit wird unter den Löwen ebenfalls groß geschrieben. Die Palette reicht vom Bowling über Theaterbesuche und öffentliche Vorträge bis hin zu Wanderungen. So ist der Club in den 16 Jahren seines Bestehens zu einer „verschworenen Truppe“ geworden.

Jugendkirche kann „Treff-Café“ eröffnen

VON MAXI RUDOLPH

Dank der Förderung des Lions Clubs Chemnitz-Agricola, der Stadt Chemnitz und des Europäischen Sozialfonds konnte Anfang September an der Chemnitzer Johanniskirche das neue „Treff-Café Johannis“ eröffnet werden. Jeden Freitag und Samstag, jeweils von 14 bis 18 Uhr, werden hier Kaffeespezialitäten, selbstgebackener Kuchen und kleine Speisen angeboten. Das Projekt der Jugendkirche Chemnitz wird von einem Team junger Leute ehrenamtlich und unter fachlicher Anleitung in der Küche und im Service betreut.



Klaus Eulenberger, Oberbürgermeister Hans-Christian Rickauer, Tierparkschule-Organisatorin Marcella Münch und Lutz Hofmann, Präsident des Lions-Clubs Limbach-Oberfrohna präsentieren das Logo für das Flamingo-Land. Foto: Haase

Schulunterricht mitten im Zoo

Tierparkschule eröffnet – LC Limbach-Oberfrohna ermöglicht Finanzierung

VON CINDY HAASE

Mit einem großen Kinderfest wurde im September im Tierpark Limbach-Oberfrohna eine Tierparkschule eingeweiht. In dieser können Schüler in Zukunft direkt im Zoo Unterrichtsstunden erleben, aber auch außerschulische Arbeitsgemeinschaften werden möglich. Zudem sollen Zoolotsen ausgebildet werden, die zukünftig durch den Park führen und Wissen über die Tierwelt vermitteln.

„Die Schule hat schon gewirkt, bevor sie richtig eröffnet ist“, war Profi Klaus Eulenberger, ehemaliger Tierarzt des Leipziger Zoos und jetziger Vorsitzender des Fördervereins Tierpark Limbach-Oberfrohna, gerührt von der großen Resonanz bei den Besuchern am Samstag.

Veranstaltet wurde das sehr gut besuchte Kinderfest unter Regie des Lions-Clubs Limbach-Oberfrohna. Dessen Engagement ist es auch zu verdanken, dass die Tierparkschule jetzt schon eingeweiht werden konnte. „Noch im

Frühjahr habe ich nicht davon zu träumen gewagt“, kann auch Klaus Eulenberger sein Glück kaum fassen. „Er hat uns mit seiner Idee sofort begeistert“, erinnert sich Lions-Präsident Lutz Hofmann an einen Vortrag des engagierten Mannes, der den Ausschlag für das zukünftige Engagement der Lions in Sachen Tierparkschule gab.

Da ein Grundanliegen der Lions der Einsatz für die Ausbildung von Jugendlichen sei, habe die Entscheidung schnell festgestanden, das Vorhaben Tierparkschule zu unterstützen. Insgesamt 10.000 Euro sammelte der Verein und lieferte damit den Grundstock für den Bau. Durch gute Beziehungen des damaligen Lions-Präsidenten Manfred Granz konnten die veranschlagten Kosten für den Bau von 70.000 Euro auf fast die Hälfte reduziert werden. „Aber ganz alleine hätten wir das auch alles nicht geschafft“, richtet Lions-Präsident Hofmann seinen Dank an alle Unterstützer und Sponsoren, die sich tatkräftig an der Umsetzung der Idee beteiligt haben.



Haben Sie Fragen oder Anregungen zu Lions inside?

Oder erhalten Sie die Mitgliederzeitung nicht regelmäßig? Bitte teilen Sie uns Tipps und Probleme per E-Mail an redaktion@wochenspiegel-sachsen.de mit.

Sommerfest in ungewohntem Ambiente

Freitaler Lions feiern erstmals im Schloss Burgk

VON STEPHAN TRUTSCHLER

Über viele Jahre war es guter Brauch, das traditionelle Sommerfest des Freitaler Lions Clubs als Gartenparty zu feiern. Während dies in den ersten Jahren immer im bezaubernden Garten der Agentur Rembrand Hennig in Rabenau stattfand, wechselte der Club mit diesem Fest vor vier Jahren nach Freital über. Jetzt fand die Party, auf der sich regelmäßig um die hundert Gäste aus Wirtschaft, Politik und Kunst einfanden, auf dem Gelände der Förderschule in Freital-Hainsberg statt.

Nach den Wetterkapriolen der letzten beiden Jahre und vor dem Hintergrund, dass Petrus auch für dieses Jahr wieder nicht zu einer verbindlichen Aussage bewegt werden konnte, entschieden sich die Löwen, neue und ungewohnte Wege zu gehen. Die Gartenparty wurde kurzerhand zum Sommerfest - und dieses wiederum erstmalig im frisch renovierten Schloss Burgk zu Freital gefeiert.

Die Entscheidung war die Richtige, denn schon kurz nach Beginn der Veranstaltung, die seit Jahren das Highlight des Freitaler Clubs ist, begann es bereits wieder in Strömen zu regnen. Von dem schlechten Wetter ließen sich weder die anwesenden Lions noch die knapp 80 Gäste verdrießen. Nicht nur die traditionell anlässlich des Sommerfestes stattfindende Übergabe der Präsidenschaft von LF Uwe Babocsai an Jörg-Michael Bornemann stieß auf reges Interesse, sondern auch das vom Freizeitzentrum Hains kreierte Buffet sowie die anschließende Kunstauktion. Hier hat-

ten Rembrand und Elke Hennig gemeinsam mit ihren Mitarbeitern in intensiver Arbeit nicht nur zahlreiche Kunstwerke „akquirieren“ können, sondern mit dem Auktionshaus Günther



Alter und neuer Vorstand beim Sommerfest (v.l.n.r.): Stefan Wollmann, Claus-Michael Zwiebel, Jörg-Michael Bornemann, Christoph Renz, Rembrand Hennig.



Wer bekommt den Zuschlag? Gitti Bürger präsentiert im Auftrag des Auktionators eine Radierung. Fotos (2): Henning

auch einen namhaften Auktionator gewonnen. Die Gäste ließen sich nicht lumpen und so konnte am Ende eines langen und dennoch kurzweiligen Abends der neue Präsident einen Reinerlös von rund 1.300 Euro verkünden, der wie auch in den vorangegangenen Jahren wieder für einen guten Zweck verwendet wird. Während es in der Vergangenheit eher soziale Projekte, wie die Unterstützung des Kinderschutzbundes, der Musikschule oder auch der

Förderschule in Hainsberg waren, wird das Geld in diesem Jahr für ein Informationssystem zu Freitaler Innovationen benutzt. „Wir wollen damit“, so Alt-Präsident Uwe Babocsai, „eine Art Lehrpfad mit Informationsstelen entlang der Weißeritz in Angriff nehmen, der über zahlreiche Erfindungen aus dem Stadtgebiet Freitals informiert und so vielleicht auch den Stolz und die Heimatverbundenheit mit der Weißeritzstadt verstärken kann“.

Spendenaktion für junge Pflanzen

Selbstgeschmiertes der Weinböhlaer Lions mündet

Im Rahmen des Weinböhlaer Winzerstraßenfestes bestrichen die Mitglieder des LC Weinböhla für die Marktbesucher emsig Scheiben aus frisch gebackenem Brot mit selbst kreierten herzhaften und süßen Brotaufstrichen und nahmen so 382,32 Euro an Spendengeldern ein. Aufgerundet auf 400 Euro geht das Geld an den Weinböhlaer Kindergarten Wiesenblume, um damit Pflanzen für das Kindergarten Gelände zu kaufen. Selbstverständlich legen die Löwen selbst mit Hand an, um das frische Grün an seinem Bestimmungsort an-



zupflanzen. Ein besonderer Dank gilt der Bäckerei zur Bachmühle, die unentgeltlich das Brot zur Verfügung stellte. Gedankt sei auch

den Organisatoren des Winzerstraßenfestes für die gelungene Party.

Foto: LCW

„Vielklang“ zeigt Vielfalt des Gesangs

**Benefizkonzert des
LC Glauchau mit
Chemnitzer Ensemble**

VON DR. KLAUS SCHILLER

Schon 2010 war das Benefizkonzert des Lions Clubs Glauchau mit einer Musical-Gala des Studios W.M. aus Chemnitz ein großer Erfolg. Zum einen konnte der Förderkreis der Kreismusikschule Zwickau - Unterrichtsstätte Glauchau bei der Produktion einer Musik-CD unterstützt werden, zum anderen kaufte der Förderkreis von dem Erlös zwei Tuben für seine Schüler.

Das erneute Engagement des Studios W.M. für das diesjährige Benefizkonzert 2011 am 18. September im Stadttheater Glauchau lag somit nahe. Diesmal gestaltete das Ensemble „Vielklang“ des Studios ein Konzert unter dem Titel „Die Vielfalt des Gesanges“. 10 junge Sängerinnen sangen Titel aus den Bereichen Klassik und Musical, von Mozart und Schubert bis Elton John und Andrew Lloyd Webber. Das Konzert zeichnete sich wieder-



Das Ensemble „Vielklang“ des Studios W.M. überzeugte zum Benefizkonzert. Foto: SWM

rum nicht nur durch hohe musikalische Qualität aus, sondern es war auch ein Genuss, die jungen Frauen in ausgesuchten schönen Kleidern auf der Bühne zu sehen. Man spürte förmlich den Spaß und die Freude, mit der die Sängerinnen auf der Bühne agierten. Diplom-Opernsänger Wieland Müller, Lionsfreund im Club Limbach-Oberfrohna, führte

wiederholt in sehr unterhaltsamer lockerer Weise durch das Programm.

Der Erlös des Konzertes in Höhe von rund 2.000 Euro geht an den Förderkreis der Kreismusikschule Zwickau/Glauchau zur Anschaffung eines Faganellos. Das ist ein Mini-Fagott, mit dem Kinder das Spielen auf dem Instrument lernen können.

Impressum

Herausgeber:

Governor Dr. Marianne Risch-Stolz

Gesamtherstellung:

WochenSpiegel Sachsen Verlag GmbH,
Heinrich-Lorenz-Straße 2-4,
09120 Chemnitz
Tel.: 0371/5289390
Fax: 0371/5289391
E-Mail:
redaktion@wochenspiegel-sachsen.de

Redaktion:

Ingolf Müller
Maxi Rudolph
Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
24. Oktober 2011

Anzeigenleitung:

Kathrin Orban

Satz:

Medienservice Chemnitz GmbH

Druck:

Weiss-Druck GmbH & Co.KG
Hans-Georg-Weiss-Straße 7
52156 Monschau

Die nächste Ausgabe erscheint im Januar 2012. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist der 22. Dezember 2011.

Texte, Fotos und Anzeigen dürfen nur mit Genehmigung des Verlages reproduziert werden.



Zur „Tour der Hoffnung“ stellten die Bautzener Löwen ihre Sportlichkeit unter Beweis. Foto: LCB

Bautzener Lions laufen, radeln und rudern für einen guten Zweck

VON DR. JANA SCHULZ

Die Bautzener Lions beteiligten sich an der diesjährigen „Tour der Hoffnung“ und fanden sich am letzten Augusttag im Fitnesstreff „Prima Klima“ in Malschwitz bei Bautzen ein, um durch sportlichen Ehrgeiz einem guten Zweck zu dienen. Der Fitnesstreff nahm erstmals an der Tour der Hoffnung teil, bei der Geld für krebs- und leukämiekranken Kinder gesammelt wurde. Als Ergebnis konnten mehr als 1.000 Euro an die Organisatoren der Tour überwiesen werden, deren Gesamterlös in diesem Jahr über 1,5 Millionen Euro betrug und damit den Vorjahreserlös weit übertraf. Insgesamt 13 Lions-Mitglieder des Bautzener

Clubs (Foto) - darunter auch der Präsident Dr. Norbert Kruczak - hatten sich nach Feierabend im Fitnesscenter eingefunden, um an Rudergeräten, auf Spinning-Rädern oder Laufbändern für einen guten Zweck zu schwitzen. Insgesamt 458 km legten die Lions zurück, wobei für jeden Kilometer ein Cent gespendet wurde. Später stockten die Clubmitglieder den Erlös durch weitere Geldspenden auf. Studio-Chef Christian Kern war mit dem Ergebnis sichtlich zufrieden und brachte bereits zum Ausdruck, auch im kommenden Jahr wieder an der Tour teilnehmen zu wollen und somit auch Leute zu motivieren, die sich eher nicht in ein Fitnessstudio begeben.



Präsident Thomas Neef (l.) und Ballkreisvorsitzender Dietmar Vieweg (r.) überreichten symbolisch die Spendenschecks an den Leiter der Einrichtung Sebastian Schmidt und die Chefin der Stadtbibliothek Elke Beer. Fotos (4): Ingolf Müller



„Rest of Best“ (oben) sorgten mit ihrem Auftritt unter den über 360 Gästen für ausgelassene Stimmung an diesem Abend. Es wurde getanzt, sich gut unterhalten und gefeiert.

Herbstball für guten Zweck

**Lions Club Chemnitz
Schmidt-Rottluff
spendet 24.000 Euro**

VON KPR INGOLF MÜLLER

Über 360 Gäste aus Wirtschaft, Kultur und Politik trafen sich am vergangenen Wochenende im Chemnitzer Hof zu einer rauschenden Ballnacht für einen guten Zweck. Es war bereits die XVI. Auflage des Herbstballes, den die Löwen des Lions Club Chemnitz Schmidt-Rottluff in guter Tradition organisierten.

Unter dem Motto „we serve“ haben die Mitglieder in den zurückliegenden Jahren in der Region Menschen in Not, Einrichtungen mit sozialem Engagement und den Chemnitzer Nachwuchs unterstützt. Die Lions haben es geschafft zwischen 1996 und 2010 Spenden in einer Gesamthöhe von

289.000 Euro zu erwirtschaften, und stellten die Übergabe an die betroffenen Bürger sicher. „Wir haben mit dem XVI. Herbstball insgesamt 24.000 Euro gesammelt“, freut sich der Ballkreisvorsitzende Dietmar Vieweg. Eine Tombola mit über 500 attraktiven Preisen hat ebenfalls zum Spendenaufkommen beigetragen.

Mit einer Spende in Höhe von 8.090 Euro wollen die Lions das „Interdisziplinäre Frühförderzentrum Chemnitz“ unterstützen. Dort sollen künftig Kinder mit Entwicklungsverzögerung oder Behinderung die Möglichkeit einer Musiktherapie erhalten.

Die Stadtbibliothek erhält für das Projekt

„Lieferservice für Bibliothekskunden“ 7.260 Euro. Dieser Service ist vor allem für Kranke und Behinderte eine wichtige Hilfe. Für sie ist es leider nicht selbstverständlich, sich in den Regalen der Stadtbibliothek selbst zu bedienen.

Ein weiterer Teil des Erlöses geht als Weihnachtsspende an Menschen in sozialen Notlagen.


OBERLICHTENAUER
 — BAUGESELLSCHAFT mbH —

**Industrie- und Gewerbebau • Wohnungsbau • Sanierung
 Landwirtschaftsbau • Schlüsselfertigbau • Generalunternehmen**

09244 Lichtenau • Obere Hauptstraße 70 • Telefon 037208 817-0
www.oberlichtenauer.de info@oberlichtenauer.de

AUTO HERBST 2011

Nicht kalt erwischen lassen: Es ist höchste Zeit für Winterreifen!

Alle Jahre wieder kommt die weiße Pracht recht plötzlich, sozusagen über Nacht. Dann allerdings scheitert ein spontaner Reifenwechsel nicht selten an überfüllten Werkstätten. Wer noch einen Neukauf der Winterpneus plant, sollte auch Engpässe im Reifenhandel einkalkulieren. Seit Ende letzten Jahres gilt laut StVO eine „Winterreifenpflicht“. Danach müssen Autos bei Glatteis, Schneematsch und Schneeglätte sowie Eis- und Reifglätte mit Winterreifen ausgerüstet sein. Doch damit nicht genug: Der Bundesrat plant, noch in diesem Jahr die Mindesttiefe der Winterreifenprofile von den derzeit gültigen 1,6 auf vier Millimeter anzubeben. Foto: GTÜ/Auto-Reporter.NET

HIER STECKT POWER DRIN



**MATTHIAS STEINER EMPFIEHLT:
DIE FORD FIESTA TREND EDITION**

Klimaanlage, CD Radio, beheizte Vordersitze,
heizbare Windschutzscheibe

Als Tageszulassung für

€ **10.440,-¹**

Sie sparen

€ **4.800,-²**



Abbildung zeigt Ford Fiesta mit Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach RL 80/1268/EWG oder VO (EC) 715/2007): 7,3 (innerorts), 4,4 (außerorts), 5,5 (kombiniert);
CO₂-Emissionen: 127 g/km (kombiniert).



Glauchau	03763 - 17 970
Chemnitz	0371 - 81 50 60
Crimmitschau	03762 - 94 56 60
Reichenbach/Vogtl.	03765 - 55 88 60
Zschopau	03725 - 44 99 30
Jungwagenzentrum Johanngeorgenstadt	03773 - 88 32 02

besico Sachsenland GmbH · Waldenburger Straße 115 · 08371 Glauchau · www.besico.de

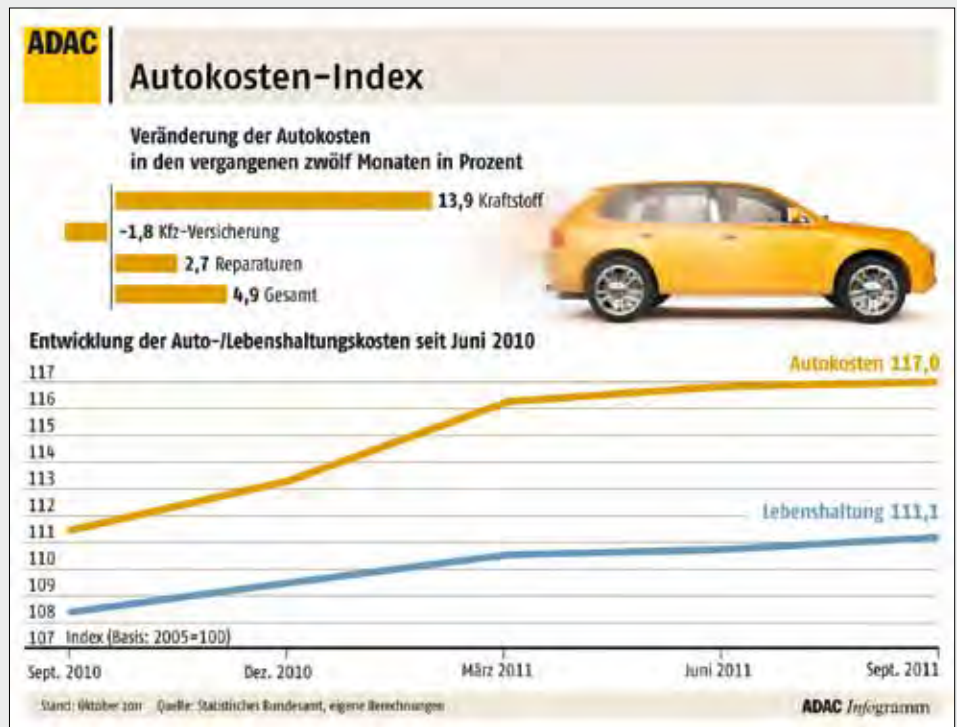
¹Angebot gilt für ein Fahrzeug mit 1,25 l Duratec-Motor 44 kW (60 PS). ²Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung eines vergleichbaren Fahrzeugs ohne Tageszulassung.

SPEZIAL

Autofahrerkosten steigen um fast fünf Prozent

Hierzulande ist Autofahren in den vergangenen zwölf Monaten um 4,9 Prozent teurer geworden. Ausschlaggebend für den deutlichen Anstieg sind in erster Linie die Kraftstoffpreise. Sie kletterten im Vergleich zum Vorjahr um 13,9 Prozent. Mit einem Plus von 2,6 Prozent fällt der Anstieg der allgemeinen Lebenshaltungskosten im Vergleich zu den Autohaltungskosten indes moderat aus. Der Kraftfahrer-Preisindex, den der ADAC nach jedem Quartal gemeinsam mit dem Statistischen Bundesamt veröffentlicht, liegt damit bei 117 Punkten. Der Lebenshaltungsindex rangiert bei 111,1 Punkten. Im Autokosten-Index werden alle Preise rund um das Auto erfasst. Wie sein Pendant zu den Lebenshaltungskosten wurde er letztmals für 2005 auf den Basiswert 100 gesetzt.

Neben den Kraftstoffpreisen haben auch die gestiegenen Kosten für Reparaturen und Inspektionen (+2,7 %) sowie für Ersatzteile und Zubehör (+4,3 %) überproportional zur



Verteuerung des Autofahrens beigetragen. Weitere Faktoren, die in den Autokosten-Index einfließen, sind die Anschaffungskosten für Pkws (+0,8 %) und Motorräder (+1,9 %),

die Kfz-Steuer (-2,4 %), Kfz-Versicherung (-1,8 %), die Ausgaben für Fahrschulen und Führerscheinegebühren (+1,6 %) sowie für Garagenmiete (+0,5 %). *Auto-Reporter.NET/sr*

Absatzplus im September fortgesetzt

Nur Minis lassen Federn

Auch im September setzte sich der positive Trend bei den Neuzulassungen fort. 280.689 Pkw wurden angemeldet, das ist ein Plus von 8,1 Prozent. Von Januar bis September wurden laut Kraftfahrt-Bundesamt 2,40 Millionen Neuwagen registriert (+10,8 %). Mit 21,9 Prozent konnte Volkswagen seine Marktführerschaft in den ersten neun Monaten ausbauen. BMW/MINI (9,2 %) und Mercedes (8,8 %) verbesserten wie auch die anderen deutschen Hersteller ihr Vorjahresergebnis. Porsche verbuchte mit plus 21,5 Prozent die höchste Zuwachsrate. Bei den Importen liegen Renault/Dacia (5,0 %) und Skoda (4,5 %) vorn. Hyundai (2,7 %) hat sich auf Rang drei vorgeschoben. Die höchsten Zugewinne konnten Volvo (+42,3 %) und Alfa Romeo (+41,3 %) ausweisen. In den einzelnen Bereichen ist nur das Mini-Segment in diesem Jahr geschrumpft (-13,8 %). Besonders nachgefragt waren große Neuwagen: Großraum-Vans (+44,5 %), Geländewagen (+28,3 %) und die Oberklasse (+36,8 %) haben deutlich mehr Zulassungen verbucht als 2010. Ebenfalls groß die Steigerungsraten in den Segmenten Mini-Van (+30,7 %) und Obere Mittelklasse (+24,0 %). E-Fahrzeuge stehen zwar im Fokus des Automobilmarktes, und es kommen zunehmend mehr E-Modelle auf den Markt, doch die Zulassungen spiegeln dies nicht wider. In den



Der Fahrzeugverkauf in Deutschland legte auch im September weiter zu.
Foto: Auto-Reporter.NET

letzten neun Monaten wurden 1.786 Elektro- und 9.214 neue Hybrid-Pkws registriert. Der Anteil der Diesellaggregate stieg auf 46,4 Prozent. Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß ging auf 146,9 g/km zurück. Auch bei den anderen Fahrzeugklassen geht die Entwicklung nach oben. Die Sattelzugmaschinen verzeichneten ein Plus von 37,6 Prozent. Bei den Lkws gab es 20,2 Prozent mehr Zulassungen als vor einem Jahr. Kraftomnibusse und Krafträder liegen nach neun Monaten etwa auf Vorjahresniveau. In der Zwischenbilanz stehen 2,81 Millionen Kraftfahrzeuge (Kfz) und 208.000 Kfz-Anhänger. *Auto-Reporter.NET/br*

Vorsicht Falle: Aquaplaning

Schon ein kurzer Regenguss kann genügen, um die Straßen in gefährliche Rutschbahnen zu verwandeln, warnt Thomas Riedel von DEKRA Chemnitz. Besonders kritisch sind die tückischen Aquaplaning-Fallen. Sie treten bevorzugt dort auf, wo sich das Wasser in Spurrinnen sammelt und schneller gefahren wird. „Aquaplaning ist deshalb so riskant, weil der Fahrer dabei teilweise die Kontrolle über sein Fahrzeug verliert“, erklärt Fahrerlaubnisexperte Thomas Riedel. Bildet sich beim Fahren unter den Reifen ein Wasserkeil, lässt sich das Fahrzeug nicht mehr lenken und kaum mehr abbremsen. ABS und ESP bieten dann nur noch bedingten Schutz. Die Folge sind immer wieder schwere Unfälle, teils mit tödlichem Ausgang. Schwimmt der Wagen auf, heißt das: sofort vom Gas gehen und stur geradeaus lenken, sonst kann das Fahrzeug ausbrechen, wenn es wieder Bodenkontakt bekommt. Wie schnell ein Fahrzeug aufschwimmt, hängt von der Höhe des Wasserfilms, der Profiltiefe der Reifen und der Fahrgeschwindigkeit ab. Nach einer Faustformel liegt die kritische Grenze für einen Pkw bei Nässe unter normalen Bedingungen bei etwa Tempo 80. Bei geringem Reifenprofil oder tieferen Wasserpflügen kann sich der gefürchtete Aquaplaning-Keil aber schon früher bilden. *fb*

UNWIDERSTEHLICH. DER NEUE RANGE ROVER EVOQUE. JETZT ab 314 €* monatliche Leasingrate.



Entdecken Sie den leichtesten, effizientesten Range Rover aller Zeiten: In Sachen Design, Technologie und Individualität setzt der neue Range Rover Evoque Maßstäbe. Als Coupé genauso wie als 5-Türer. Wählen Sie Ihr individuelles Wunschfahrzeug aus den Modellvarianten Pure, Dynamic oder Prestige sowie eine Vielzahl weiterer Ausstattungsoptionen. Der neue Range Rover Evoque erwartet Sie bei uns!

LEASINGANGEBOT (z.B. Pure TD4):

UVP	34.900 €
Anzahlung	7.164,88 €
Leasinglaufzeit	36 Monate
Fahrleistung p.a.	20.000 km
Monatliche Rate	314 €*

Verbrauchs- und Emissionswerte: Kraftstoffverbrauch in l/100 km kombiniert: 4,9; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 129. Alle Angaben sind vorläufige Werte. Änderungen vorbehalten. Daten basieren auf Schätzungen des Herstellers.



Blankenburgstraße 67 • 09114 Chemnitz
Tel.: 0371 44964-40 • Fax 0371 44964-44
E-Mail: verkauf@landrover-pichel.de
www.landrover-pichel.de

RANGE ROVER EVOQUE



* Inkl. GAP-Versicherung. Gültig bis 30. September 2011. Alle Angaben in € inkl. MwSt. Angebot gilt nur bei teilnehmenden Händlern.
Ein Angebot der Land Rover Bank.

SPEZIAL



Zahlreiche Gäste folgten der Einladung zur Autobauseröffnung und nahmen das moderne Ambiente in Augenschein. Fotos (2): Ingolf Müller

Nobelmarke für junges Publikum

Mit „Evoque“ startet Land Rover neue Design-Philosophie

Mit vielen Gästen und einer spektakulären Show eröffnete das Autohaus Pichel Ende August sein neues Land Rover Autohaus. In der Blankenburgstraße 67 sind jetzt alle Land Rover Modelle sowie natürlich auch die Fahrzeuge des Premiumsegments Range Rover in modernstem Ambiente unter einem Dach zu sehen und zu kaufen. Neben den Showeinlagen war der neue Land Rover Evoque zur Einweihungsparty der absolute Star. Noch vor der offiziellen Markteinführung hatten die Geschäftsführer Christina Pichel-Künsler und Jürgen Künstler acht der neuen Fahrzeuge für ihre Gäste zum Anschauen und Probe fahren ins Haus geholt. Mittlerweile ist der neue Evoque in

den Markt eingeführt und findet große Resonanz. Letzteres ist kein Wunder, markieren die britischen Allrad-Spezialisten mit dem Evoque schließlich den Beginn einer neuen Design-Philosophie. Betonte Keilform, muskulöse Schultern, eine weit hochgezogene Gürtellinie und markant gezeichnete Fensterflächen lassen den Evoque äußerst dynamisch und modern aussehen, der damit auch Wegbereiter für neue Land Rover-Zeiten sein soll. Ziel ist es, ein neues, jüngerer Publikum anzusprechen. Der Einstiegspreis von 33.100 Euro für die erstmals in einem Range angebotene reine Frontantriebsversion mit einem 2,2-Liter-Selbstzünder (150 PS/110 kW) ist eine echte Offerte.

Der Evoque steht bei den britischen Allrad-Spezialisten für den Beginn einer neuen Design-Philosophie.



Impressionen



Zur Autobauseröffnung erlebten die Gäste extravagante Showeinlagen.



Betonte Keilform, muskulöse Schultern, eine weit hochgezogene Gürtellinie und markant gezeichnete Fensterflächen lassen den Evoque äußerst dynamisch und modern aussehen.



Haptik und Verarbeitung der wertigen Materialien sind stimmig, die Schalensitze sind äußerst bequem und die Bedienung erfolgt intuitiv.



Im Evoque hat der Frontantrieb in einem Land Rover seine Premiere.



Den dynamischen Anspruch der 4,35 Meter langen B-Klasse untermauert das neue Fahrzeugkonzept. Am auffälligsten ist die verringerte Höhe: Mit 1.557 Millimetern steht das neue Modell fast fünf Zentimeter niedriger auf der Fahrbahn als der Vorgänger. Foto: MB/Auto-Reporter.NET

Mercedes B-Klasse fährt dynamischer vor

Mit vielen Neuheiten
ab November
bei den Händlern

Die neue B-Klasse von Mercedes-Benz bleibt ein Sports Tourer, der optisch durch die niedrigere Fahrzeughöhe gegenüber dem Vorgänger auffällt; geblieben ist aber die aufrechtere Sitzposition. Ihre Weltpremiere feierte die neue B-Klasse auf der IAA in Frankfurt. Zu den europäischen Händlern rollt sie im November 2011. Mit einem neuen Vierzylinder-Ottomotor mit Direkteinspritzung und Turboaufladung, einem neuen Dieselmotor, einem neuen Doppelkupplungsgetriebe und einem neuen Schaltgetriebe sowie neuen Assistenzsystemen läutet die neue B-Klasse auch technologisch ein neues Kompaktklasse-Zeitalter bei Mercedes-Benz ein. „So viele Neuheiten auf einen Schlag gab es noch bei keinem Modellwechsel in der Geschichte von Mercedes-Benz“, sagt Dr. Thomas Weber, Daimler-Vorstand für Konzernforschung und Leiter Entwicklung Mercedes-Benz Cars. „Die künftigen B-Klasse-Kunden profitieren von diesem Quantensprung durch vorbildlich niedrige Verbrauchs- und CO₂ Werte, kombiniert mit Fahrspaß, reichlich Platz und dem höchsten Sicherheitsstandard, den es je in dieser Klasse gab.“



Für alles, was vor uns liegt.

Die neue B-Klasse¹ feiert Premiere. Feiern Sie mit uns.

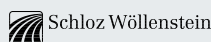
- Sicherheit serienmäßig dank COLLISION PREVENTION ASSIST².
- Sportlich-elegantes Design und hochwertige Materialien im Innenraum.
- Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote.

Am 19. November bei
Schloz Wöllenstein.

125! Jahre Innovation



Mercedes-Benz



Schloz Wöllenstein GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service,
09120 Chemnitz, Werner-Seelenbinder-Straße 11 b, Tel.: 0371 5223190, Fax: 0371 5223197,
www.swmb.de, info@swmb.de, Schloz Wöllenstein in Chemnitz, Freiberg, Frankenberg und Annaberg-Buchholz

¹Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 8,3-5,3/5,0-3,8/6,2-4,4 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 145-114 g/km. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. ²COLLISION PREVENTION ASSIST: warnt vor Kollision und unterstützt beim Bremsen.

SAUBER!

200,- € MONATLICHE LEASINGRATE[†]



DER NEUE LEXUS CT 200h VOLLHYBRID



Abbildung zeigt Sonderausstattung

1 TESTSIEGER
VCD Auto-Umweltliste
2 0 1 1 · 2 0 1 2

4,1-3,8l/100 km*

Der Lexus CT 200h ist Testsieger laut
VCD Auto-Umweltliste 2011/2012 (www.vcd.org).

Erleben Sie die perfekte Kombination aus umweltgerechter Mobilität, eleganter Fahrdynamik und exklusivem Lexus Komfort – im weltweit ersten Vollhybrid in der Premium-Kompaktklasse. Egal, ob im Sportmodus oder lautlos, emissionsfrei im rein elektrischen Fahrmodus (bis zu 2 Kilometer Länge und bis zu 45km/h). Bei klassenbesten Emissionswerten von 87g CO₂/km und nur 3,8 l/100 km Verbrauch genießen Sie individuelle Fahrerlebnisse.

1,8-l-VVT-i-Benzinmotor, 73 kW (99 PS) und Elektromotor 60 kW (82 PS), Systemleistung Lexus Hybrid Drive (kombiniert) 100kW (136 PS) mit stufenlosem Automatikgetriebe, 5-Türer.

*Kraftstoffverbrauch in l/100 km kombiniert: 4,1-3,8 (innerorts 4,1-3,7 / außerorts 4,0-3,7), CO₂-Emissionen kombiniert 94-87 g/km nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren.

Leasingsonderzahlung: 7.300,00 €
Vertragslaufzeit: 48 Monate
Gesamtleistung: 40.000 km
48 monatl. Raten à: 200,00 €

Lexus Kilometerleasing – das gute Gefühl, Lexus zu fahren und nur für die Laufleistung zu zahlen, ohne unvorhersehbare Restwertkosten.

[†] Ein Angebot von Lexus Financial Services (eine Marke der Toyota Leasing GmbH). Auf Basis unseres Hauspreises. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.12.2011.

Lexus Competence Center Chemnitz
Autohaus Chemnitz GmbH
Neelestrasse 80
09119 Chemnitz

Tel. 0371 / 9120 70
Fax 0371 / 9120 77
info@lexus-chemnitz.de
www.lexus-chemnitz.de

Ihr Ansprechpartner:
Stefen Funk
Tel. 0371 / 9120 71

Nähere Informationen zum Lexus CT 200h erhalten Sie auch bei:



Altmitweida
Nordstraße 4
Tel. 03727 / 99 77 3

Aue/Alberoda
Wachbergstraße 2
Tel. 03771 / 36 63 0

Arnsberg-Buchholz
Gewerberg 20
Tel. 03733 / 67 80 18 0

Freiberg/OT Zug
Am Bescherz Glock 31a
Tel. 037322 / 33 40

Vorsprung durch Technik



Form, die berührt. Performance, die begeistert. Der neue Audi A5.

Faszinierendes Design lässt sich noch attraktiver gestalten. Das stellt der neue Audi A5/Audi S5¹⁾ eindrucksvoll unter Beweis. So präsentieren sich der Sportback¹⁾, das Coupé¹⁾ und das Cabriolet¹⁾ jetzt mit geschärfter Linienführung, markanterer Scheinwerferoptik und vielen verbesserten Details. Der neue 1,8-l-TFSI-Motor²⁾ mit 125 kW (170 PS) und der 3,0-l-TDI-Motor³⁾ mit 150 kW (204 PS) zeichnen sich durch hervorragende Fahrleistungen aus. In Verbindung mit der serienmäßigen elektromechanischen Servolenkung, die Lenkcomfort und -präzision steigert, verspricht Ihnen der neue Audi A5/Audi S5 puren Fahrgegnuss. Das optionale Fahrdynamiksystem Audi drive select® erlaubt mit seinem efficiency-Modus eine besonders sparsame Fahrweise. Informieren Sie sich jetzt – wir freuen uns auf Sie.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. ¹⁾ Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 12,1 – 4,7; CO₂-Emission g/km: kombiniert 283 – 122 ²⁾ Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 6,2 – 5,7; CO₂-Emission g/km: kombiniert 143 – 134 ³⁾ Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 5,2 – 4,9; CO₂-Emission g/km: kombiniert 138 – 129

Lassen sie sich begeistern: mit dem neuen Audi A5.

Autohaus Schmidt KG

Am Sachsenring 1
09337 Bernsdorf OT Hermsdorf
Tel.: 0 37 23 / 69 60-60
Fax: 0 37 23 / 69 60-68
autohaus
@schmidt-sachsenring.de
www.schmidt-sachsenring.de

Audi Zentrum Zwickau GmbH Audi R8 Partner

Oskar-Arnold-Str. 30
08056 Zwickau
Tel.: 03 75 / 5 60 86-10
Fax: 03 75 / 2 72 08-88
ah@audi-zentrum-zwickau.de
www.audi-zentrum-zwickau.de